##

## Schulinterner Lehrplan

**Sport**

## Goethe- Gymnasium – Sekundarstufe I

## Schulinterner Lehrplan

**Sport**

## Goethe- Gymnasium

## – Sekundarstufe I

Stand: 03.06.2014 (Blz, Hsk, Wal)

## Vorwort

Dieser schulinterne Lehrplan Sport erfolgt in enger Anlehnung an die Implementationsmaterialien der Bezirksregierung Arnsberg (Beispiellehrplan Sek. I; Materialien im Bildungsportal „Standardsicherung“. 2013. *In:* [www.bra.nrw.de](http://www.bra.nrw.de) )

Die Fachgruppe „Curriculum“ der Fachschaft Sport (Blz/ Hsk/ Wal) hat diesen vorliegenden Lehrplan formuliert und in diesen Gesamtlehrplan alle einzelnen Materialien eingebunden, die im Vorfeld von der gesamten Fachschaft Sport erarbeitet worden sind (Ablaufplanung Sek. I, Unterrichtskarten einzelner Unterrichtsvorhaben). Noch fehlende Materialien sind von der Fachgruppe ergänzt und eingearbeitet worden.

Zusätzlich zählt zu diesem Lehrplan noch die Sammlung aller Materialien zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben. Diese werden als Dateiordner, nicht in gedruckter Ausgabe, zugefügt.

Eine abschließende Zustimmung über die Verwendung dieses Lehrplanes seitens der Fachschaft ist erfolgt.

Ebenso bedarf es sowohl nach jedem Schuljahr als auch in einigen Jahren nach Durchlauf einer gesamten Sek-I- Sequenz einer Evaluation bzgl. der Durchführbarkeit der Unterrichtsvorhaben (Erzielen der Kompetenzen? Zeitliche Durchführung? Praktische Machbarkeit? Probleme in der Durchführung? Mögliche Änderungsnotwendigkeiten aufgrund von geänderten Raum- und Lehrkräfteangeboten?).

Die Gruppe „Curriculum“ (Blz/ Hsk/ Wal)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort

## Aufgaben und Ziele des Faches Sport (Seite 4)

* 1. Leitbild für das Fach Sport
	2. Qualitätsentwicklung und -sicherung
	3. Sportstättenangebot
	4. Unterrichtsangebot
	5. Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht
	6. Außerunterrichtliches Sportangebot
	7. Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

## Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I (Seite 11)

* 1. Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation
	2. Obligatorik und Freiraum
	3. Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen
	4. Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 - 9
	5. Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I
	6. Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen
	7. Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodische Entscheidungen
	8. Hausaufgaben im Sportunterricht
	9. Entschlüsselung von Operatoren zur Bewältigung von Aufgaben

## Konzept zur individuelle Förderung (Seite 55)

* 1. Grundsätze zur individuellen Förderung
	2. Maßnahmen äußerer Differenzierung
	3. Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens
	4. Anlassbezogene individuelle Förderung

## Leistung und Ihre Bewertung - Leistungskonzept (Seite 57)

* 1. Grundsätze zur Leistungsbewertung
	2. Formen der Leistungsbewertung
	3. Leistungsanforderungen – Kriterien zur Leistungsbewertung
	4. Grundsätze der Notenbildung

## Evaluationskonzept der Fachkonferenz (Seite 67)

* 1. Arbeitsplan
	2. Fachkonferenzarbeit – Organisationsentwicklung

## Anhang (Seite 68)

1. **Aufgaben und Ziele des Faches Sport**
	1. **Leitbild für das Fach Sport**

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben des Goethe- Gymnasiums in Ibbenbüren drückt sich in den Leitzielen des Goethe-Gymnasiums aus (Schulprogramm S. 6,7 u 21-23) und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Die Fachkonferenz Sport möchte dazu beitragen, dass einerseits die Freude der Schülerinnen und Schüler an Bewegung, Spiel und Sport in einer bewegungsfreu­digen Schule beibehalten und gefördert wird und dass andererseits die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Planung und Gestaltung von Sport- und Spielmöglichkeiten befähigt werden.

Somit folgt die Fachkonferenz Sport dem „doppelten“ Bildungs- und Erziehungsauftrages des Faches, nämlich der „Erziehung in und durch Sport“. Im Kernlehrplan des Landes NRW wird dieses als Doppelauftrag „Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport“ und „Erschließung der Bewegungs, -Spiel- und Sportkultur“ formuliert (Kernlehrplan Sport, No 3426, S.9).

Wichtig ist uns, dass unsere Schule sowohl durch den Sportunterricht als durch außerunterrichtliche Sportangebote einen Beitrag dazu leistet, dass die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeiten erhalten, Sport so zu erleben, dass sie eine mündige, bewegungsfreudige und gesundheitsbewusste Persönlichkeit ausbilden können. Hier wirken Lehrende unterstützend, initiierend mit.

Um die individuellen Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern zu fördern und einzufordern, bieten wir neben dem regulären Sportunterricht auch sportartspezifische Arbeitsgemeinschaften (z.B. Badminton), Sportprojekte und Sport-Fortbildungsangebote wie z.B. die Sporthelferausbildung an. Auch die Mittagsbetreuung und Nachmittagsbetreuung 13plus beinhalten zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote.

Außerdem sollen die Schülerinnen im Fach Sport Gelegenheit erhalten, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Gelegenheit dafür bieten sich an unserer Schule unterrichtsbegleitend (Turnfest, Turniere im Basketball oder Volleyball, Bundesjugendspiele, DSpoA) als auch zusätzlich durch die Teilnahme an Wettkämpfen entsprechender Schulmannschaf­ten (Fußball, Basketball, Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Judo, …).

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern, indem z.B. Schulmannschaften in entsprechenden Disziplinen initiiert werden oder Kooperationen zu ortsansässigen Vereinen vermittelt werden. Ebenso beinhaltet der Sportunterricht diagnostische Verfahren zur „motorischen Testung“ (Foss-Test nach Bös), um mögliche lernhemmende Faktoren frühzeitig zu erkennen und entsprechende Fördermaßnahmen einzuleiten (Beratung; Förderangebot) oder den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über ihre Leistungsentwicklung zu ermöglichen.

Das Goethe-Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewe­gung, Spiel und Sport, so dass sie

* in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fit­ness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
* sich als selbstwirksam erfahren,
* sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
* Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
* Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahr­nehmen können
* Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
* den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
* sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehr­kräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erzie­hungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird. So stehen auf dem Schulhof zahlreiche Bewegungs- und Spielgeräte zur Verfügung, in den Klassenräumen der Klassen 5 steht Spiel- und Sportmaterial bereit. Bewegungspausen werden in den Unterricht integriert, Schul-wandertage werden oftmals mit bewegungsorientierten Tätigkeiten (Rollen/ Fahren) verbunden.

Um es Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten.

* 1. **Qualitätsentwicklung und –sicherung**

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunter­richts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen im Fach Sport (Fachgruppe Curriculum) sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Koordinator für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist diejenige Lehrkraft, die den Vorsitz der Fachschaft Sport innehat. Unterstützt wird diese von entsprechenden Fachgruppen aus der Fachschaft Sport (Zuständigkeiten werden in den jeweiligen Fachkonferenzen festgelegt).

Die Fachschaft Sport entwickelt in den Jahresplanungen Terminübersichten über mögliche Projekte und Sportveranstaltungen und legt Termine in Absprache mit der Schulleitung fest. Diese Jahrestermine werden in den Schulkalender aufgenommen und auf der Homepage der Schule veröffentlicht (z.B. Turnfest, Sporttag, Bundesjugendspiele, Streetballnacht etc).

* 1. **Sportstättenangebot**

### Sportstätten der Schule

* Schuleigene Dreifachsporthalle (durch zwei Vorhänge in drei Trakte aufteilbar)
* Schuleigene Einfachsporthalle (Halle 4)
* Schuleigene Gymnastikhalle (Halle 5)
* Sportfläche und Spielgeräte auf dem Schulhof des Gymnasiums (z.B. für Streetball, Basketball, Tischtennis, Inliner-Fahren, Turnen, Klettern etc.)

### Sportstättennutzung im Umfeld der Schule

* Sportplatz Ost mit entsprechenden Umkleidemöglichkeiten in der Sporthalle der Aasee- Schule (Fußballfelder Rasen und Kunstrasen; leichtathletischen Anlagen: 400 m Asche-Laufbahn, Weitsprunganlagen, Kugelstoßanlage, Hochsprunganlage)
* Kreissporthalle (Nutzung nur nach Absprache, z.B. für Durchführung großer Turniere)
* Spielwiese am Aasee an der Skateranlage
* Laufmöglichkeiten am und um den Aasee (Ausdauerlauf/ Nordic-Walking/ Inliner-Fahren/ Wandertage)
* Skateranlage am Aasee (Nutzung: Inliner/ Rollen- und Fahren/ Wandertage)
* Waldgelände in näherer Umgebung der Schule (500 m Entfernung; Nähe Lehrsteinbruch/ Rochusstrasse)
* Holsterkampbad
* Aaseebad (auf Anfrage, z.B. zur Durchführung von Sporttagen oder Abnahme des Deutschen Sportabzeichens)

### Sportstättennutzung im weiteren Umfeld der Schule – Busanfahrt

* Sportplatz „Arminia“ (Nutzung für die Durchführung von LA- Wettbewerben)
* Torfmoorsee (Nutzung im Rahmen des Unterrichts: Surfen/ Segeln)
* Alfsee (Nutzung für Wandertage/ kursübergreifende Sporttage)
* Waldgelände im Teutoburger Wald/ Hermannsweg (z.B. Nutzung für Waldläufe/ Wandertage/ Mountain- Bike-AG) (Busanfahrt: Dörenther Klippen/ Brumleytal)
* Nutzung privater Sportstätten im Rahmen von Unterrichtsangeboten (z.B. Fitnessstudio in Laggenbeck)
* Kanaldeich Dörenthe (Nutzung für Inliner-Lauf)
* Freibäder Tecklenburg o. Laggenbeck (Nutzung Beach-Volleyball, Beach-Fußball; Wandertage)
* Bereiche der Flüsse Hase und Ems (Kanu-Wanderfahrten im Kursverband oder als Wandertag)
* Kletterwald Ibbenbüren (i.R. des Wandertages)
* Nettebad Osnabrück (Wandertag)
* zahlreiche weitere Möglichkeiten ….
	1. **Unterrichtsangebot**

Die Unterrichtserteilung erfolgt in allen Klassen- und Jahrgangsstufe auf der Grundlage der verbindli­chen Stundentafel:

Regelunterricht in den Klassen 5 – 9:

* Jg. 5 erfolgt 4-stündig; Jg. 6 bis 8 erfolgen 3-stündig; Jg. 9 erfolgt 2-stündig
* Einführungsphase der GOST (E): 3-stündig
* Qualifikationsphase der GOST (Q1, Q2): Grundkurs: 3-stündig

 Projektkurs: 2-stündig

Für den Regelunterricht in der Sek. I gelten die Kernlernpläne Sport Sek. I jeweils in der gültigen Fas­sung vom 01.08.2011. Der Sportunterricht wird in allen Jahrgangsstufen grundsätzlich gemäß Stundentafel erteilt. In der gymnasialen Oberstufe findet der Sportunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Ein­führungsphase 3-stündig im Rahmen einer reflektierten Praxis statt.

Mit dem Unterricht verbunden findet meist am Ende jeden Schuljahres ein jahrgangsstufenbezogener Wettkampf oder ein Sporttag statt (J5: Turnfest; Bundesjugendspiele/ J6: BB-Turnier; Bundesjugendspiele/ J7: Aasee-Lauf/ J8: Biathlon (in Planung)/ J9:Ultimate-Wettbewerb/ J E: Deutsches Sportabzeichen). Zudem begleiten die Vertreter der Fachschaft Sport auf Wandertagen Schülergruppen, um sportartspezifische Angebote (Rad-Fahren, Schwimmen, Kanu-Fahren, Inliner-Fahren, Schlittschuh-Fahren; Schlitten-Fahren) durchführen zu können.

Zusätzlich findet in der Jahrgangsstufe „Q1“ für alle Schüler/innen ein sportorientierter Wandertag am Alfseestatt. Die dortige Angebotspa­lette erreicht dabei eine große Vielfalt, wie z.B. Beach-Volleyball, Schwimmen, Wasserski-Fahren, Kanu-Fahren, Boule.

* 1. **Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht**

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das aufgrund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m. Diese Verpflichtung gilt nur begrenzt für den Sportunterricht, da viele theoriebezogene Inhalte des Faches ohnehin fachübergreifend sind.

* 1. **Außerunterrichtliches Sportangebot**

Laut Schulkonferenz und Schulprogramm sind Bewegung, Spiel und Sport verankert.

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportberei­chen gemacht (Angebotspalette 13 plus; ABs der Schule, Schulmannschaften; Schüler-AGs, Sporthelferausbildung; Schüler-Sanitätsdienst).

Eine Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern des Sports ist anzustreben und wird bereits praktiziert (Kooperation mit dem ortsansässigen Basketballverein/ Tanzverein/ Leichtathletikverein etc).

### Bewegung, Spiel und Sport im „Ganztag“

Im Rahmen des Angebotes 13Plus sowie des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förde­rung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern des Sports möglich und auch anzustreben. Ansprechpartner für Bewegung, Spiel und Sport in diesem Bereich ist die/der amtierende Vorsitzende der Fachschaft Sport. Die folgenden Programme werden neben aktuell wechseln­den Programmen kontinuierlich von der Schule angeboten:

* Angebote auf dem Schulhof und den Spielflächen, betreut von Sporthelfern
* Übermittagspause: diverse Turniere (Völkerball, Fußball, Brennball) und auch freie An­gebote in der Halle, auf dem Schulgelände sowie auf dem Sporthallendach, betreut von Sporthelfern

### Sporthelferausbildung

Die Schule bietet in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Steinfurt Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich als Schulsporthelfer/in ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung und der Einsatz der Schulsporthelfer wird z.Z. von Herrn Hesselink durchgeführt.

Jährlich wird ein Ausbildungskurs, je nach Interesse, angeboten.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulsporthelfer/innen ein Zertifikat für die Förderung des Eh­renamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen.

### Schulsportwettkämpfe und „Jugend trainiert für Olympia“

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wett­kampfwesens trägt der/die amtierende Vorsitzende der Fachschaft Sport in Kooperation mit den für die einzelnen Sportarten zuständigen Fachschaftsmitglieder Verantwortung.

Die Zuständigkeiten für die Wettkampfmannschaften werden auf der ersten Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres festgelegt (z.B. in 2013\_FB: Wal/ Schwimmen: Ott, Lsm/ LA: Kfd/ BB: Hsk)

Für die Schulmannschaften findet ggf. ein Vor­bereitungstraining statt, das dem digitalen Vertretungsplan zu entnehmen ist. Schulsport­helferinnen und -helfer unterstützen wenn möglich das Training.

Zusätzlich beteiligen sich interessierte Lehrkräfte der Fachschaft Sport in Absprache mit der/dem Fachvorsitzenden bzw. der Fachschaft Sport an Wettkämpfen (z.B. Tischtennis-Milchcup/ Tanz-Clip- Wettbewerb der DAK/Mission-Olympic etc.).

Informationen zum Wettkampftraining der Schulsportmannschaften oder freiwilligen Teams werden jeweils durch Aushänge am schwarzen Brett der Schule oder persönlich durch die durch betreuende Lehrkraft übermittelt.

### Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Leisten und Leistung zu erfahren, sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Deshalb beschließt die Fachkonferenz, in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchzuführen. Die Ergebnisse werden angemessen in die Benotung einbezogen.

In der Jahrgangsstufe 5 und 6 wird vor den Weihnachtsferien jährlich das Turnfest durchgeführt. Zudem nehmen die SuS der Klassen 5 bis 6 vor den Sommerferien am Wettbewerb „Bundesjugendspiele“ in der Leichtathletik teil.

Die Jahrgangsstufe 6 führt zum Ende des Schuljahres ein Basketball- Turnier durch, geplant, organisiert und ausgerichtet vom zuständigen Sportlehrer (z.B. 2013 Kub) und von den Sporthelferinnen und Sporthelfern unterstützt.

Jahrgangsstufen 7 und 8 beteiligen sich an Wettbewerben zum Ausdauerlaufen (Aaseelauf, ggf. Waldlauf oder z.Z. in Planung: Biathlon).

Die E führt einen Wettkampf zum Deutschen Sportabzeichen aus, bei dem Helfer aus der Q1 als Wettkampfrichter und Betreuer eingesetzt sind.

Am Schuljahresende jeden Jahres findet in der Regel ein Volleyballturnier (Oberstufenkurse und Lehrer; ggf. Ehemalige) statt. Die Turnierorganisation und -durchführung übernimmt meist der Grundkurs mit dem Profilanteil „Volleyball“ der Q1.

Jährlich nehmen Schülerinnen und Schüler (bei entsprechender Teilnehmerzahl) an Stadt-, Kreis- und Landesmeisterschaften teil, u.a. Schwimmen, Tennis, Fußball, Leichtathletik, Judo, Turnen.

### Weitere AG- Angebote

Folgende Programme (Trainingszeiten siehe je aktuelle Information 13plus) werden zur Zeit mit Unterstützung von Schülertrainern bzw. Schulsporthelferinnen von der Schule angeboten:

* Übermittagsbetreuung in der Turnhalle,
* Tanz- AG (SuS der Klasse 9).
	1. **Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens**

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badesee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

* Die Fachkonferenz hat vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6, spätestens jedoch am Ende der 9, mind. das Schwimmabzeichen in Bronze erwerben.
* Die Fachkonferenz hat sich zur Sicherung der Kompetenzerwartungen im Bereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ durch die entsprechende Gestaltung schuleigener Lehrpläne und durch die Organisation und Gestaltung des Schwimmunterrichts im Fach Sport verpflichtet (siehe Schwimmen in Obligatorik in den Klassen 5 oder 6 und den Klassen 8 oder 9).
* Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Informationsbeschaffung und Aufklärung der Schulleitung über die Situation des Schwimmens an der Schule, um zu gewährleisten, dass Schwimmzeiten zur Verfügung stehen und möglichst genutzt werden. Zuständig für die Informationsweitergabe ist die/der jeweilig amtierende Fachvorsitzende im Sport.
* Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen.
1. **Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I**

Die Fachkonferenz Sport erstellt zur Sicherung des Kompetenzerwerbs in den beiden Kompetenzstufen einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport Sek. I. Dazu legt sie – unter Berücksichtigung der Schwerpunkte im Schulsportprogramm – die Obligatorik der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I fest und erstellt ein Übersichtsraster über Unterrichtsvorhaben (UV). Die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche sind jeweils farbig markiert, so dass die Zugehörigkeit der UV zu den Bewegungsfeldern/Sportbereichen erkennbar wird. Die UV werden für die jeweilige Jahrgangsstufe festgelegt und sind verbindlich. Sie enthalten Ausführungen zu den jeweils angebahnten Kompetenzerwartungen sowie zu den zentralen Inhalten auf der Grundlage der leitenden pädagogischen Perspektiven.

* 1. **Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation**

Die Fachkonferenz empfiehlt bei einer Dreistündigkeit das Modell „Doppelstunden“: In der Woche werden eine bzw. zwei Unterrichtseinheiten angeboten, bestehend aus einer bzw. zwei Doppelstunden. Die Fachkonferenz unterstützt die Zielsetzung der Schulleitung ausdrücklich, Arbeitsgemeinschaften sowie außerunterrichtliche Schulsportangebote durch Lehrkräfte erst dann anzubieten, wenn der Sportunterricht vollständig gemäß Stundentafel erteilt wird.

Sportunterricht ist gemäß Schulgesetz NRW dem Prinzip reflexiver Koedukation bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts verpflichtet. Die Fachschaft verpflichtet sich dazu, das Miteinander der Geschlechter bei Bewegung, Spiel und Sport zu fördern und entsprechend didaktisch zu reflektieren. Eine zeitweise – auf einzelne Unterrichtsvorhaben beschränkte – geschlechtshomogene Gestaltung des Unterrichts kann für besondere didaktische Zielsetzungen unter Berücksichtigung reflexiver Koedukation erfolgen.

* 1. **Obligatorik und Freiraum**

Die Fachkonferenz hat sich unter Berücksichtigung der aktuellen Stundentafel und pädagogischer Gesichtspunkte auf eine individuelle Verteilung von Obligatorik und Freiraum in den einzelnen Jahrgangsstufen geeinigt. Der entsprechende Unterrichtsfreiraum wird auf Grundlage des Leitbildes sowie der Rahmenbedingungen der Schule genutzt. Die Berechnung des Freiraums geht von vollständig erteiltem Unterricht gemäß Stundentafel (APO-Sek. I) aus.

Der Kernlehrplan Sport ist so ausgerichtet, dass für den Kompetenzerwerb ca. zwei Drittel der Stundentafel des MSW (bei 15 Wochenstunden im Verlauf der Sekundarstufe I) benötigt werden. Den folgenden Abschnitten sind Obligatorik und Freiraum zu entnehmen. Ist der Freiraum in den unteren Jahrgangsstufen zunächst noch geringer, so gewinnt er mit zunehmenden Alter der Schülerinnen und Schüler sowie sich zunehmend ausbildenden individuellen sportlichen Interessen und Neigungen mehr an Bedeutung.

Die Fachkonferenz vereinbart die Ballsportart Badminton über die Obligatorik hinaus als einen Schwerpunkt für die Gestaltung des Freiraums.

Der weitere Freiraum soll für die Interessen und Neigungen der SuS (Schülerinnen und Schüler) sowie der Lehrkraft entsprechende individuelle Bewegungs- und Sportangebote genutzt werden.

* 1. **Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen**

Der Sportunterricht in den Jahrgangsstufen 5 des Gymnasiums knüpft an die im Sportunterricht der Grundschule gewonnenen Erfahrungen an. Vorrangige Aufgabe in der Jahrgangsstufe 5 ist es, eigene Stärken zu entdecken und lernhinderliche und lernförderliche Faktoren beim sportlichen Lernprozess zu erkennen und zu verstehen. Es ist Aufgabe der Sportlehrkräfte, SuS hierbei intensiv zu unterstützen und ggf. Eltern eingehend zu beraten. Dazu ist es erforderlich, kleine Aufgabestellungen selbständig oder in kleinen Gruppen zu erarbeiten sowie eigenverantwortlich durchzuführen. Dazu gehört das Aufwärmen, kleinere Referate sowie Kleine Spiele selbst organisiert durchzuführen oder altersangemessen in der Schule aber auch eigenverantwortlich organisiert ihre konditionellen Voraussetzungen zu entwickeln und zu fördern.

Vorrangiges Ziel des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit, sowie der Kooperations- und Teamfähigkeit. Leitende pädagogische Perspektiven im Sport der Erprobungsstufe sind dementsprechend die Perspektive „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern“ (A) sowie die Perspektive „Kooperieren, -wettkämpfen und sich verständigen“(E). Unter diesen Perspektiven geht es einerseits darum, noch unbekannte Bewegungen zu erfahren und kennen zu lernen, aber auch die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern und Bewegung, Spiel und Sport und seine positiven Auswirkungen auf junge Menschen erfahrbar zu machen. Darüber hinaus ermöglicht sportliches Handeln, das unter der Perspektive A Spannung und Genuss, Freude und Entspannung beim Sport erfahren werden können, aber auch negative Emotionen auftreten können, die es zu bewältigen gilt.

Außerdem soll das gemeinsame Mit- und Gegeneinander beim sportlichen Handeln einen Beitrag dazu leisten, einerseits miteinander zu kooperieren und gemeinsam Sport zu treiben, andererseits aber auch beim Wettkampf fair und rücksichtsvoll miteinander umzugehen und teamorientiert zu handeln.

Im Sportunterricht der Jahrgangsstufe 7-9 sollen sich die SuS zunehmend mit gesundheitlichen Wirkungsweisen des Sporttreibens auseinandersetzen und ihre Wahrnehmungsfähigkeit in diesem Bereich weiter differenzieren. Darüber hinaus ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen von Bedeutung; so ist es eine wichtige Aufgabe des Sportunterrichts in diesen Jahrgangsstufen, die Lern- und Leistungsbereitschaft und -fähigkeit zu entwickeln und kontinuierlich auszubauen. Dabei soll die Leistungsbereitschaft gefördert, andererseits aber auch weniger leistungsstarke SuS in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und ihnen Bereiche des Sports erschlossen werden, die es Ihnen ermögliche, individuelle Sinnperspektiven und eigene Vorlieben sportlichen Handelns zu entdecken und zu nutzen.

* 1. **Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-9**

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenzen vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einzelne Unterrichtkarten die über die o.g. Informationen (Vorderseite) auf der Rückseite die didaktischen und methodischen Schwerpunkte sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festschreiben.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen |
|  | Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen |
|  | Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik |
|  | Bewegen im Wasser - Schwimmen |
|  | Bewegen an Geräten - Turnen |
|  | Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste |
|  | Spielen in und mit Bewegungsstrukturen - Sportspiele |
|  | Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport |
|  | Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport |

### Jahrgangsstufe 5 - Obligatorik: ( 139 ) Stunden / Freiraum: ( 21 ) Stunden

 **Halbjahr 5.1. (73 Obligatorik/ 7 Std Freiraum)**

1. ▪ Teamwork/ Teamplay:“Wir schaffen das“. - […] kleine kooperative Spiele. (8 Std)

2. ▪ Ich hechele und schwitze - warum bloß? (5 Std.)

3. ▪ „Schwimmend tauchen wie ein Frosch“- Gleichzugtechnik Brust[ …]. (10 Std.)

4. ▪ „Ein Pfeil schießt ins Wasser“ - Angstbewältigung beim Springen. (4 Std.)

5. ▪ „Das Mühlrad setzt sich in Bewegung“ - Wechselzugtechnik Kraul. (6 Std.)

6. ▪ „Die drei K´s“ - Körperspannung, Kopfhaltung u Konzentration beim Turnen. (4 Std.)

7. ▪ “Geräteführerschein”- Auf- , Abbau und die Absicherung der Turngeräte. (4 Std.)

8. ▪ “Das Turnevent zu Weihnachten”- Mehrkampf gemäß schulinterner Ausschreibung. (20 Std.)

9. ▪ “Ich kann im Team mit- und gegeneinander Basketball spielen“ - einfache Aufgaben im Basketball technisch richtig und regelgerecht bewältigen. (12 Std.)

**Halbjahr 5.2. (56 Std. Obligatorik/ 24 Std Freiraum)**

10. ▪ „Sich bewegen kann so schön sein“ - Laufen- Hüpfen- Springen- Drehen- Stände/ statische Elemente mit und ohne Objekte(n). (8 Std.)

11. ▪ „1,2,3 - ich bin dabei!“- Aufstellungsformen mit und ohne Bewegung ausführen, beschreiben und bewerten. (4 Std.)

12. ▪ „Ich kann fangen! Ich kann werfen! Und weiß dabei, was ich tue….“ - Kennen lernen und Erproben unterschiedlicher Fertigkeiten und grundlegender taktischer Handlungsmöglichkeiten im Handball. (6 Std).

13. ▪ „Laufen über Stock und Stein“ - Laufen in seiner Vielfalt technisch richtig anwenden, Ergebnisse selbstständig messen und eigene Leistung beurteilen.(10 Std.)

14. ▪ „Große Sprünge machen“- Springen in seiner Vielfalt technisch richtig anwenden, […] Wettkampfanlagen nutzen und eigene Fähigkeiten grundlegend beurteilen. (5 Std.)

15. ▪ Weitwerfen … gar nicht so schwer - Wie weites Werfen gelingen kann. (5 Std.)

16. ▪ New Games und „Old Games“, z.B. Tchoukball, Rückschlagspiele, z.B. Indiaca, Korbball) (10 Std)

17. ▪ Immer schneller, immer mehr Risiko? - Miteinander Skaten- Rollen. (8 Std.)

**Jahrgangsstufe 5 - Obligatorik: ( 129 ) Stunden / Freiraum: ( 31 ) Stunden – Übersicht**

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 5****Soll: 160 Stunden (4stündig in Klasse 5.1. und 5.2)****Obligatorik: 139 Stunden/ Freiraum: 21 Stunden** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| Unterrichts-vorhaben- | Bewegungsfeld/ Sportbereich | Pädagogische Perspektiven | Stunden | Bewegungs- und Wahrnehmun-gskompetenz | Methodenkompetenz | Urteils-kompetenz | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder |
| 5.1. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 1 | 2 | E,A | 8 | 2.1.2.2. | 2.1. | 2.1. | 2 |  |  |  | 2 |  |
| 2 | 1 | F | 5 | 1.1. | 1.1. | 1.1. |  |  |  |  |  | 1, 2, 3 |
| 3 | 4 | A | 10 | 4.1.4.2.4.3.4.4. |  | 4.1. | 1 |  |  |  |  |  |
| 4 | 4 | C | 4 | 4.1.4.2.4.4. | 4.1.4.2. | 4.1. |  |  | 1, 2 |  |  |  |
| 5 | 4 | A,C | 6 | 4.2.4.4. | 4.1.4.2. | 4.1. | 1,2,3 |  | 2 | 1 |  |  |
| 6 | 5 | A,F | 4 | 5.1. | 5.1. | 5.4. | 1 |  |  |  |  | 1 |
| 7 | 5 | A,F | 4 | 5.3.5.2. | 5.1. | 5.1. | 1 |  |  |  |  | 1 |
| 8 | 5 | E | 20 | 5.3. | 5.2. | 5.1. | 2 |  | 2 |  |  |  |
| 9 | 7 | E | 12 | 7.1.7.2. | 7.2. | 7.1. |  |  |  |  | 1, 2, 3 |  |
| 5.2. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 10 | 6 | A,B | 8 | 6.1. | 6.1. | 6.1. | 3 | 2 |  |  |  |  |
| 11 | 6 | E,B | 4 | 6.3. | 6.2. |  |  | 1 | 3 |  | 2 |  |
| 12 | 7 | E,D | 6 | 7.3. | 7.2. | 7.1. |  |  |  |  | 1,2 |  |
| 13 | 3 | A,D | 10 | 3.1. | 3.1. | 3.1. | 2,3 |  |  | 3 |  |  |
| 14 | 3 | E,A | 5 | 3.1.3.2. | 3.1.3.2. | 3.1.3.2. | 1 |  |  | 1, 2 |  | 1 |
| 15 | 3 | E,A | 5 | 3.1. | 3.2./ 3.4. | 3.2. |  |  |  |  | 2, 4 | 1 |
| 16 | 2 | E, C | 10 | 2.3 | 2.1. | 2.1. | 2 |  | 1,2 |  |  | 1,3,4 |
| 17 | 8 | C | 8 | 8.1. | 8.1. | 8.1. |  |  | 3 |  | 2 |  |
|  |  |  | 139(von 160 Std) |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Stand: 02.06.2014

fehlend bisher:BF 9 (🡪 siehe Klasse 6) (pink)

### 2.4.2. Jahrgangsstufe 6- Obligatorik: (93 Stunden/ Freiraum: 27 Stunden)

**Halbjahr 6.1. (42 Std Obligatorik; ggf.+ Schwimmen)/ 28 Std. Freiraum)**

18. ▪ Cool down - Erfahren verschiedener Entspannungstechniken. (4 Std.)

19. ▪ ggf. Schwimmen, falls nicht in bereits in Klasse 5 durchgeführt (20 Std.)

20. ▪ Bewegungsanlässe ausgestalten (Gymnastik- Tanz- Pantomime). (10 Std.)

21. ▪ Nur Fliegen ist schöner - Einführung in das Springen (mit dem) auf dem (Mini-) Trampolin.
(10 Std.)

22. ▪ „Vom Ich zum Wir“- Erarbeitung technische- koordinativer Fertigkeiten und taktisch- kognitiver Fähigkeiten anhand kooperativer kleiner Spiele. (8 Std.)

23. ▪ “Der Kopf bleibt dran”- Miteinander Ringen und Kämpfen u.b.B. des regelgerechten und fairen Verhaltens untereinander. (10 Std.)

**Halbjahr 6.2. (51 Std. Obligatorik/ Freiraum: 9 Std.)**

24. ▪ Die eigene Leistungsfähigkeit spielerisch einschätzen - Wie weit kann ich gehen? (6 Std.)

25. ▪ SP: Fußball – Einführung technisch-taktischer Fertigkeiten unter vereinfachten Bedingungen. (10 Std)

26. ▪ Ganz schön aus der Puste?! - mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können und dabei unter gesundheitsorientierten Aspekten (MZA) das Laufen individuell gestalten, beurteilen und anhand grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden. (7 Std.)

27. ▪ Steif wie ein Brett, biegsam wie Gummi - Körperspannung. (4 Std.)

28. ▪ „Noch höher, noch weiter, noch schneller“- den leichtathletischen Wettkampf (Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf) individuell vorbereiten, als Dreikampf durchführen und diesen reflektieren. ) (8 Std.)

29. ▪ Wir bereiten uns auf das Basketballturnier der Jahrgangsstufe 6 vor. (12 Std.)

30. ▪ Die Umgebung mal anders erkunden? - Gemeinsam Laufen, Skaten, Radfahren. (4 Std)

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 6****Soll: 120 Stunden (3stündig in Klasse 6)****Obligatorik: 93 Stunden/ Freiraum: 27 Stunden** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| Unterrichtsvorhaben | Bewegungsfeld/ Sportbereich | Pädagogische Perspektiven | Stunden | Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder |
| 6.1. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 18 | 1 | A, F | 4 | 1.2. | 1.1. |  | 1 |  |  |  |  | 1,2 |
| 19 | 4 | A, C | [ggf. 20 Std] |  |  |  |  |  |  |  |  | 1, 2 |
| 20 | 6 | B, A | 10 | 6.2. | 6.1.6.2. | 6.1. | 1 | 1, 2, 3 |  |  |  |  |
| 21 | 5 | A, F | 10 | 5.1.5.4. | 5.1. | 5.1 | 1 |  | 1 |  | 2 | 1 |
| 22 | 2 | A, E | 8 | 2.1.2.2.2.3. | 2.1. | 2.1. | 2 |  |  |  | 3,4 |  |
| 23 | 9 | E, A | 10 | 9.1.9.2. | 9.1.9.2. | 9.1. | 1 |  | 2 |  | 1 |  |
| 6.2. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 24 | 1 | D | 6 | 1.1. | 1.1. |  |  |  |  | 1 |  | 3 |
| 25 | 7 | E | 10 | 7.1. | 7.2. | 7.1. |  |  |  |  | 3,1 |  |
| 26 | 3 | A, D | 7 | 3.4. | 3.2. | 3.2. | 2 |  |  | 2, |  |  |
| 27 | 1 | A | 4 | 1.2. | 1.1. | 1.1. | 1 |  |  |  |  | 1,2 |
| 28 | 3 | A, D | 8 | 3.3.3.4. | 3.2. | 3.1. | 2, 3 |  |  | 1, 3 |  |  |
| 29 | 7 | E | 12 | 7.3.7.4. | 7.1. | 7.1. |  |  |  | 3 | 1,4 |  |
| 30 | 8 | C | 4 | 8.2. | 8.1. | 8.1.[[1]](#footnote-1) |  |  | 2, 3 |  |  |  |
|  |  |  | 93 von 120 Std. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Stand: 02.06.2014

### 2.4.3. Jahrgangsstufe 7 – Obligatorik: 100 Stunden/ Freiraum: 20 Stunden

**Halbjahr 7.1. (52 Std. Obligatorik/ Freiraum: 08 Std.)**

31. ▪ Wie werde ich heiß - Erwärmung planen (4 Stunden).

32. ▪ Motorischer Test (zu Beginn des Halbjahres) - Was kann ich? (2 Std)

33. ▪ Volleyball – Einführung technisch-taktischer Fertigkeiten unter vereinfachten Bedingungen. (10 Std)

34. ▪ Leichtathletik: Vom rhythmischen Lauf zum Hürdenlauf (6 Std)

[35]. ▪ Schwimmen: entfällt wegen fehlender Wasserzeit (0 Std)

36. ▪ Einführung in das Partner- und Gruppenturnen. - Möglichkeiten des Partnerturnens finden, erproben und anhand zuvor entwickelter Kriterien bewerten. (10 Std).

37. ▪ Handball II: Erweiterung von Technik und Taktik im Handballspiel(10 Std).

38. ▪ „Get Steps and Moves“ - Aerobic ohne Step (10 Std)

**Halbjahr 7.2. (48 Std. Obligatorik/ Freiraum: 12 Std.)**

39. ▪ LA: Wie verbessere ich meine Ausdauer? (6 Std)

40. ▪ Fußball II -Erweitern von Technik und Taktik im Fußballspiel. (10 Std.)

41. ▪ Inliner und Rollhockey (10 Std)

42. ▪ Endzonenspiele- Brennball, Baseball und Co (10 Std).

43. ▪ LA: Ausdauerlaufen- Vorbereiten und Durchführen des Aaseelaufes (8 Std)

[44]. ▪ Ringen u Kämpfen: nur in Klasse 8, nicht in 7 (0 Std)

45. ▪ Sport- Motorischer Test- Prüfergebnisse u Vergleich - Hab ich mich verbessert? (6 Std)

 [Sommerferien]

**Jahrgangsstufe 7 – Obligatorik: 100 Stunden/ Freiraum: 20 Stunden – Übersicht**

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 7****Soll: 120 Stunden****Obligatorik: 100 Stunden/ Freiraum: 20 Stunden** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| Unterrichtsvorhaben | Bewegungsfeld/ Sportbereich | Pädagogische Perspektiven | Stunden | Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder |
| **1. Hj. (52Std. v 60 Std.)** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 31 | 1 | A/F | 4 | 1.1. | 1.1. | 1.1. | a1 |  |  | d1 |  | f1 |
| 32 | 1 | D/F | 2 | 1.2. | 1.1. | 1.2. |  |  |  | d1 |  | f2 |
| 33 | 7 | A | 10 | 7.1.7.3. | 7.1. | 7.1. | a2,3 |  |  |  | e3 |  |
| 34 | 3 | A/D | 6 | 3.2. | 3.2. | 3.1. | a1 |  |  | d1 |  |  |
| 35 | [4] | Schwimmen je nach Wasserzeit ggf. vorgezogen aus Jahrgang 8 |  |  |  |  |
| 36 | 5 | E/B | 10 | 5.1. | 5.1. | 5.1. |  | b1,3 |  |  | e1 |  |
| 37 | 7 | E,A | 10 | 7.2. | 7.2.7.3. | 7.2. | a3 |  |  |  | E2,3,4 |  |
| 38 | 6 | B/D | 10 | 6.1. | 6.1. | 6.1. |  | b2 |  | d1 |  |  |
| **J7- 2. Hj.(48Std. v 60 Std.)** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 39 | 3 | D/F | 6 | 3.3. | 3.2. | 3.1. |  |  |  | d2 |  | f2 |
| 40 | 7 | E | 10 | 7.17.27.3 | 7.1.7.2.7.3 | 7.1.7.2. |  |  |  |  | e2,4 |  |
| 41 | 8 | A/C | 10 | 8.1. | 8.1. | 8.1. | a1 |  | c2 |  |  | f1 |
| 42 | 2 | C/ E | 10 | 2.3. | 2.1. | 2.1. |  |  | c3 |  | e1,3 |  |
| 43 | 3 | D | 8 | 3.3. | 3.2. | 3.1. |  |  |  | d2 |  | f2 |
| 44 | [9] | Ringen/ Kämpfen nur in Klasse 8, nicht in 7 |  |  |  |  |
| 45 | 1? | D/F | 6 | 1.2. | 1.1. | 1.1. |  |  |  | d1,3 |  | f2 |
|  | Obligatorik | 100 Std. von 120 Std. |  |  |  |  |  |  |  |  |

Stand. 03.06.2014

### 2.4.4. Jahrgangsstufe 8- Obligatorik: 106 Stunden/ Freiraum: 12 Stunden

**Jahrgang 8.1. (54 Std. / Freiraum: 06 Std)**

46. ▪ Fragezeichen oder Ausrufezeichen - Wie stehe ich gerade? - Haltungsaufbau mit den Schwerpunkten Rücken/ Fuß; Funktionsgymnastik. (4 Std).

47. ▪ Mit vorgegebenen Materialien Spiele erfinden und ausprobieren. (8 Std).

48. ▪ Eine Gruppengestaltung entwickeln, vorbereiten, präsentieren und auswerten, z.B. unter Ber. des Parcours. (12 Std).

49. ▪ Einführung in das Rückschlagspiel Badminton unter gegenüber den Zielspielen vereinfachten Bedingungen; Erwerb elementarer technischtaktischer Kompetenzen. (10 Std).

50.▪ „Vorhang auf- wir lassen fliegen“- Jonglieren mit verschiedenen Gegenständen (6 Std).

51. ▪ Verantwortungsvoll mit dem Partner / der Partnerin umgehen: Vertiefung der Erfahrung des Ringens und Kämpfens. (4 Std).

52. ▪ „Wir „flippern“ durch´s Wasser“- Erproben der Delphintechnik(4 Std).

53. ▪ Sicher auf Radtour! – beim Radfahren vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern (6 Std)

**Jahrgang 8.2. (52 Std./ Freiraum: 8 Std.)**

54. ▪ ! Schwimmen: geändert: Verbessern schwimmerischer Fertigkeiten - Wechsel - und Gleichzugtechnik (10 Std).

55. ▪ ! Schwimmen: geändert: Ausdauernd Schwimmen zur Vorbereitung des Aasee-Biathlons
(6 Std.).

56. ▪ Gemeinsam zum Erfolg im Basketball – Erarbeitung, Umsetzung und Reflexion gruppentaktischer Angriffsmaßnahmen im Spiel 2:2 (10 Std.)

57 ▪ „Videoclip- Dancing“ - In einer selbst erarbeiteten Gestaltung ausgehend von einem Video-Clip den Zusammenhang von Körper- Bewegung und Rhythmus/ Musik erleben. (10 Std).

58. ▪ „Biathlon rund um den Aasee: „Aaseelauf und Schwimm-Wettkampf im Aaseebad“in Verbindung mit dem Sportfest. (6 Std.)

59. ▪ Rollen unter den Füßen – beim Inlineskaten vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern. (6 Std.)

### 2.4.4. Jahrgangsstufe 8- Obligatorik: 112 Stunden/ Freiraum: 08 Stunden

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 8** (jeweils 3 UE)**Soll: 120 Stunden****Obligatorik: 106 Stunden/ Freiraum: 8 Stunden** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| Unterrichtsvorhaben | Bewegungsfeld/ Sportbereich | Pädagogische Perspektiven | Stunden | Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder |
| **1. Hj.****(56Std. von 60 Std.)** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 46 | 1 | F | 4 | 1.2. | 1.2. | 1.2. | a1 |  |  |  |  | f2 |
| 47 | 2 | A/C/E | 8 | 2.1/2.2 | 2.1 | 2.1. | a1 |  | c1,2 |  | e3 |  |
| 48 | 5 | E/B | 8 | 5.1- 5.4 | 5.2. | 5.2. |  | b1,2 |  |  |  |  |
| 49 | 7 | A/ E | 10 | 7.1./ .3. | 7.1. | 7.1. | a1 |  |  |  | e1 |  |
| 50 | 6 | B/E/A | 6 | 6.1./2/3 | 6.1. | 6.1. | a2 | b1 |  |  | e2 |  |
| 51 | 9 | C/ E | 4 | 9.1/2 | 9.1/2 | 9.1/2 | a1 |  | c3 |  | e1 |  |
| 52 | 4 | A/C | 4 | 4.1. |  |  | a1-3 |  |  | d1 |  |  |
| 53 | 8 | A/ F | 6 | 8.1./8.2. | 8.1. | 8.2. | a1,2 |  |  |  |  | f1,2 |
| **2. Hj.****(50Std. von 60 Std.)** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 54Var | 4 | A/D | 10 | 4.1./2/4 | 4.1. | 4.1. | a1,2,3 |  |  | d1 |  |  |
| 55Var | 4 | A/D | 6 | 4.3. | 4.1. | 4.1. | a1 |  |  | d3 |  |  |
| 56 | 7 | A/E | 10 | 7.1. | 7.1. | 7.1. | a2 |  |  |  | e2 |  |
| 57 | 6 | B | 10 | *6*.2 | 6.1. | 6.2. |  | b2,3 |  |  |  |  |
| 58 | 3 | D | 6 | 3.1./4 | 3.1. |  |  |  |  | d1,2,3 |  |  |
| 59 | 8 | C/F | 8 | 8.1.(2 | 8.1. | 8.1./2 |  |  | c1,3 |  |  | f1 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  | Obligatorik | 106 Std. von 120 Std. |  |  |  |  |  |  |  |  |

Stand: 03.06.2014

### 2.4.5. Jahrgangsstufe 9- Obligatorik: 80 Stunden/ Freiraum: 00 Stunden

**Jahrgang 9.1 (36 Std. Obligatorik/ Freiraum: 04 Std)**

60. ▪ Prinzipien und Wirkung der Circuittrainings erfahren und rückengerecht bewegen und trainieren (6 Std)

61. ▪ Badminton II - Vertiefung des Rückschlagspieles Badminton - Erwerb elementarer technisch-taktischer Kompetenzen. (10 Std).

62. ▪ Erproben von Bewegungsmöglichkeiten an Geräten beim Gerätturnen unter dem Aspekt des Wagens und Verantwortens. (6 Std)

63. ▪ Bewegungsmöglichkeiten mit dem Seil finden, erproben und festigen; kleine „Tricks“ und Kunststücke mit Seil und Langseil, Ball, Reifen, 3 mit 2 Seilen. (8 Std).

64. ▪ Ab zur Ems – Einführung in das Kanadierfahren: gemeinsam sind wir stark
(6 Std; Wandertag).

**Jahrgang 9.2. (44 Std. Obligatorik/ Freiraum: -04 Std.)**

65. ▪ Kräftiger denn je? Wiederholung eines Circuittrainings nach vorherigem sportmotorischen Test (4 Std).

66. ▪ LA: Neue Bewegungserfahrungen sammeln: Dreisprung. (6 Std).

67. ▪ Spielen mit allen Sinnen – Sinne ausschalten, Sinne schärfen. (4 Std).

68. ▪ Einführung Steppaerobic. (8 Std).

69. ▪ Volleyball II - Erweiterung des Repertoires an individuellen technomotorischen Fertigkeiten und gruppentaktischen Mitteln sowie Verbesserung von elementaren Techniken und konditionellen Voraussetzungen in der Sportart Volleyball. (10 Std).

70. ▪ Spiele aus anderen Kulturen kennen lernen und bewerten - Ultimate-Frisbee, Rugby, Football und Co. (6 Std).

71. ▪ Paddeltechniken im Canadier - für Experten. (4 Std.) (ggf. in Verbindung mit dem Wandertag)

**Jahrgangsstufe 9- Obligatorik: 80 Stunden/ Freiraum: 00 Stunden - Überblick**

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 9** (jeweils 2 UE)**Soll:** 80 **Stunden****Obligatorik: 80 Stunden/ Freiraum: 00 Stunden** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| Unterrichtsvorhaben | Bewegungsfeld/ Sportbereich | Pädagogische Perspektiven | Stunden | Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder | Inhaltsfelder |
| **1. Hj.****(36Std. von 40 Std.)** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 60 | 1 | D/F | 6 | 1.1/2 | 1.2. | 1.1. |  |  |  |  |  | f2,3 |
| 61 | 7 | E | 10 | 7.2. | 7.3. | 7.2. |  |  | c3 |  | e1,3,4 |  |
| 62 | 5 | C | 6 | 5.1./2 | 5.2. | 5.1. |  |  | c1,2,3 |  |  |  |
| 63 | 6 | B | 8 | 6.1-3. | 6.1. | 6.1. |  | b2,3 |  |  |  |  |
| 64 | 8 | A/ E | 6[[2]](#footnote-2) | 8.1/2. | 8.1. | 8.1/2. | a1 |  | c1,4 |  | e1,4 |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **2. Hj.****(44 Std. von 40 Std.)** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 65 | 1 | F7 D | 4 | 1.1./2. | 1.2. | 1.1. |  |  |  | d1 |  | f2 |
| 66 | 3 | A | 6 | 3.2. | 3.2. | 3.1. | a2 |  |  |  |  |  |
| 67 | 2 | A/C | 4 | 2.1./2. | 2.1. | 2.1. | a1 |  | c1 |  | e3 |  |
| 68 | 6 | B/F | 10 | 6.3 | 6.1. | 6.2 |  | b2 |  |  |  | f2 |
| 69 | 7 | A | 10 | 7.2. | 7.2. | 7.1. | a3 |  |  |  |  |  |
| 70 | 2 | E | 6 | 2.3. | 2.1. | 2.1. |  |  | c1 |  | e1 |  |
| 71 | 8 | D/ E | Wandertag 4 | 8.1./2. | 8.1. | 8.1./2. |  |  | c1-3 | d1,3 | e1,2 | f1 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  | Obligatorik | 80 Std. von 80 Std.+ Wandertag |  |  |  |  |  |  |  |  |

 *fehlend in 9:*

*- BF 4 (Schwimmen): abgeschlossen in 8*

*- BF 9(Ringen/ Kämpfen): abgeschlossen in 8*

* 1. **Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Sekundarstufe I – (1)** |
| **Jg.-stufeU-Woche** | **5****4-stündig****(139/ 160 Std)** |  | **6****3-stündig(92/120 Std)** | **7****3-stündig(100/120 Std)** | **8****3-stündig(112/120 Std)** | **9****2-stündig(80/80 Std)** |
|  | 1Teamplay  |  | 18 Entspannungs-techniken  | 31 Aufwärmen | 46 Haltung/ Fuß  | 60 Circuittraining |
|  |  |
|  | 2 Ich  | 19 Alternativ zu 5 |  | 32 motor. Test | 47Spiele erfinden Material  |
|  | 3Brust  |
|  | 33Volleyball I- | 48 Gruppengestaltung/ ggfParcous | 61 Badminton II  |
|  | 4 Springen  |
|  | 5 Kraulen  |  |
|  |  |  | 20 Pantomime10std | 34 Hürdenlauf | 49 Badminton I  |
|  | 6 Körperspannen 7 Gerätefahren  |  |
|  |  |  |  | 62Gerätturnen-Wagnis |
|  |  |  | 21 Mini-Trampolin | 36Partnerturnen „Spieglein“ | 50 Jonglieren |
|  |  |  |
|  | 8 Turnevent Weihnachten  |  |  |  | 51 Ringen II |
|  |  | 22kooperative Spiele  | 37 Handball II  | 63Tricks mit Seil |
|  |  | 52 Wir flippern durchs Wasser |
|  |  |  |  |
|  |  | 23 Ringen Kämpfen | 38 Aerobic ohne step |  |
|  | 9 Basketball I |  | 53 Rad fahren | 64Kanufahren  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Sekundarstufe I – (2)** |
|  | 10 Bewegen mit Objekten |  | 24 Leistungsfähigkeit einschätzen  | 39 Pulskontrolle 4std |  54Technikvertiefung/ ausdauernd Schwimmen | 65 Circuittraining Vgl.  |
|  |  |  |
|  | 11 Rock´n Roll  |  | 25 Fußball I- Einführung spielgerecht | 40 Fußball II  | 55Aasee- Biathlon | 66 Dreisprung |
|  | 12 Handball I6 std |  |
|  |  |  | 41 Inliner und Rollhockey 1 0std |
|  | 13 Laufen vielfältig  |  | 26 Ausdauerlaufen  | 56 Basketball III – Taktik  | 67 Sinne ausschalaten-schärfen  |
|  |  |
|  | 14 Springen vielfältig |  | 27 Biegsam wie Gummi  |  | 68 Steppaerobic |
|  |  | 28 LA Wettkampf – Dreikampf  | 42 Endzonenspiele Brennball et al10 std |
|  | 15 Weitwerfen 5std |  | 57 Videoclip-Dancing  |
|  | -- |  | -- | 69 Volleyball II |
|  | 16 New games, oldgames10 std |  | 29 Basketballturnier vorbereiten |  |
|  |  | 42 Aaseelaufund deren Vorbereitung | 58 Aasee Biathlon  |
|  |  |
|  |  |  |  | 70 Ultimate- Spielen aus Kulturen |
|  |  |  |  |  |  |
|  | 17 Skaten |  | 30 Inlinerskaten/ Rad |  | 59Inliner-Parcours |
|  |  | 45 Motor. Test Vgl | 71 Canadier- Technik |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

**2.6. Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neuen Bewegungsfeldern und Sportbereichen**

Die Zuordnung der Unterrichtvorhaben verdeutlicht einerseits den kumulativ aufgebauten Kompetenzzuwachs, andererseits die Anzahl der UV und deren intentionaler Ausrichtung nach pädagogischen Perspektiven.

Die Fachkonferenz Sport des Goethe-Gymnasiums hat die Vereinbarung getroffen, nicht alle Bewegungsfelder und Sportbereiche in gleicher Quantität zu unterrichten. Dem Gedanken eines Kernlehrplans folgend wurden ganz bewusst qualitative und quantitative Entscheidungen zu Gunsten einzelner Bewegungsfelder und Sportbereiche getroffen.

### Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (47 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

2. ▪ Ich hechele und schwitze - warum bloß? (5 Std.)

18. ▪ Cool down - Erfahren verschiedener Entspannungstechniken. (4 Std.)

24. ▪ Die eigene Leistungsfähigkeit spielerisch einschätzen - Wie weit kann ich gehen? (6 Std.)

27. ▪ Steif wie ein Brett, biegsam wie Gummi - Körperspannung. (4 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

31. ▪ Wie werde ich heiß? - Erwärmen planen (4 Std.)

32. ▪ Was kann ich schon? - Motorischer Test (zu Beginn des Halbjahres) (2 Std.)

45. ▪ Habe ich mich verbessert? - Motorischer Test- Prüfergebnisse u Vergleich der Ergebnisse
(6 Std.)

46. ▪ Fragezeichen oder Ausrufezeichen - Wie stehe ich gerade? - Haltungsaufbau mit den Schwerpunkten Rücken/ Fuß; Funktionsgymnastik. (4 Std.).

60. ▪ Prinzipien und Wirkung der Circuittrainings erfahren und rückengerecht bewegen und trainieren (8 Std.)

65. ▪ Kräftiger denn je? Wiederholung eines Circuittrainings nach vorherigem sportmotorischen Test (4 std.)

## (BF1) – 45 Stunden

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 2 | 1 | F | 5 | 1.1. |  | 1.1. |  |  |  |  |  | 1, 2, 3 |
| 18 | 1 | A,F | 4 | 1.2. | 1.1. |  | 1 |  |  |  |  | 1,2 |
| 24 | 1 | D | 6 | 1.1. | 1.1. |  |  |  |  | 1 |  | 3 |
| 27 | 1 | A | 4 | 1.2. | 1.1. | 1.1. | 1 |  |  |  |  | 1,2 |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 31 | 1 | A/F | 4 | 1.1. | 1.1. | 1.1. | a1 |  |  | d1 |  | f1 |
| 32 | 1 | D/F | 2 | 1.2. | 1.1. | 1.2. |  |  |  | d1 |  | f2 |
| 45 | 1 | D/F | 6 | 1.2. | 1.1. | 1.2. |  |  |  | d1,3 |  | f2 |
| 46 | 1 | F | 4 | 1.2. | 1.2. | 1.2. | a1 |  |  |  |  | f2 |
| 60 | 1 | D/F | 6 | 1.1./2 | 1.2. | 1.2 |  |  |  |  |  | f2,3 |
| 65 | 1 | F/D | 4 | 1.1./2 | 1.2. | 1.1. |  |  |  |  | d1 | f2 |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.2. Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen ( 54 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

1. ▪ Teamwork/ Teamplay - Organisation und Durchführung kleiner kooperativer Spiele. (8 Std.)

16. ▪ „New games - oldgames“, z.B. Tchoukball, Indiaca, Rückschlagspiele (10 Std.)

22. ▪ „Vom Ich zum Wir“- Erarbeitung technische- koordinativer Fertigkeiten und taktisch- kognitiver Fähigkeiten anhand kooperativer kleiner Spiele. (8 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

42. ▪ Endzonenspiele, z.B. Brennball, Baseball etc. (10 Std).

47. ▪ Mit vorgegebenen Materialien Spiele erfinden und ausprobieren. (8 Std).

67. ▪ Spielen mit allen Sinnen – Sinne ausschalten, Sinne schärfen. (4 Std).

70. ▪ Spiele aus anderen Kulturen kennen lernen und bewerten - Ultimate-Frisbee, Rugby, Football und Co. (6 Std).

## (BF2) – 54 Stunden

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 1 | 2 | E,A | 8 | 2.1.2.2. | 2.1. | 2.1. | a2 |  |  |  | e2 |  |
| 16 | 2 | E/C | 10 | 2.3. | 2.1. | 2.1. | a2 |  | c1,2 |  |  | f1,3,4 |
| 22 | 2 | A, E | 8 | 2.1.2.2.2.3. | 2.1. | 2.1. | a2 |  |  |  | e3,4 |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 42 | 2 | E/C | 10 | 2.3. | 2.1. | 2.1. |  |  | c3 |  | e1,3 |  |
| 47 | 2 | A/C/E | 8 | 2.1./2.2. | 2.1. | 2.1. | a1 |  | c1,2 |  | e3 |  |
| 67 | 2 | A/C | 4 | 2.1./2.2 | 2.1. | 2.1 | a1 |  | c1 |  | e1 |  |
| 70 | 2 | E | 6 | 2.3. | 2.1. | 2.1. |  |  | c1 |  | e1 |  |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.3. Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik ( 67 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

13. ▪ „Laufen über Stock und Stein“ - Laufen in seiner Vielfalt technisch richtig anwenden, Ergebnisse selbstständig messen und eigene Leistung beurteilen. (10 Std.)

14. ▪ „Große Sprünge machen“- Springen in seiner Vielfalt technisch richtig anwenden, spiel- und leistungsbezogen auf entsprechenden Wettkampfanlagen nutzen und eigene Fähigkeiten grundlegend beurteilen. (5 Std.)

15. ▪ Weitwerfen … gar nicht so schwer - Wie weites Werfen gelingen kann. (5 Std.)

26. ▪ Ganz schön aus der Puste?! - mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können und dabei unter gesundheitsorientierten Aspekten (MZA) das Laufen individuell gestalten, beurteilen und anhand grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden. (7 Std.)

28. ▪ „Noch höher, noch weiter, noch schneller“- den leichtathletischen Wettkampf (Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf) individuell vorbereiten, als Dreikampf durchführen und diesen reflektieren. )(8 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

34. ▪ „Vom rhythmischen Lauf zum Hürdenlauf“ (6 Std)

39. ▪ „Wie verbessere ich meine Ausdauer?“ (6 Std.)

43. ▪ Ausdauerlaufen - Vorbereiten und Durchführen des Aaseelaufes (8 Std.)

58. ▪ Biathlon rund um den Aasee: Schwimmen und Laufen in Verbindung mit dem Spierfest.
(6 Std.)

66. ▪ Neue Bewegungserfahrungen sammeln: Dreisprung. (6 Std.)

## (BF3) – 67 Std.

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 13 | 3 | A,D | 10 | 3.1. | 3.1. | 3.1. | 2,3 |  |  | 3 |  |  |
| 14 | 3 | E,A | 5 | 3.1.3.2. | 3.1.3.2. | 3.1.3.2. | 1 |  |  | 1,2 |  | 1 |
| 15 | 3 | E,A | 5 | 3.1. | 3.1.3.2. | 3.2. |  |  |  |  | 2, 4 | 1 |
| 26 | 3 | A, D | 7 | 3.4. | 3.2. |  | 2 |  |  | 2, |  |  |
| 28 | 3 | A, D | 8 | 3.3.3.4. | 3.2. | 3.1. | 2, 3 |  |  | 1, 3 |  |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 34 | 3 | A/D | 6 | 3.2. | 3.2. | 3.1. | a1 |  |  | d1 |  |  |
| 39 | 3 | D/F | 6 | 3.3. | 3.2. | 3.1. |  |  |  | d2 |  | f2 |
| 43 | 3 | D/F | 8 | 3.3. | 3.2. | 3.1. |  |  |  | d2 |  | f2 |
| 58 | 3 | D | 6 | 3.1.3.4.4 | 3.1. | 3.1. |  |  |  | d1,2,3 |  |  |
| 66 | 3 | A | 6 | 3.2. | 3.2. | 3.1. | a2 |  |  |  |  |  |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.4. Bewegungsfeld 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen ( 40 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

3. ▪ „Schwimmend tauchen wie ein Frosch“- Gleichzugtechnik Brust erlernen und Angst beim Tauchen bewältigen. (10 Std.)

4. ▪ „Ein Pfeil schießt ins Wasser“ - Angstbewältigung beim Springen. (4 Std.)

5. ▪ „Das Mühlrad setzt sich in Bewegung“ - Wechselzugtechnik Kraul. (6 Std.)

19. ▪ [ggf. Schwimmen in Klasse 6, falls nicht unter lfd. No3,4,5 in Klasse 5 absolviert]

Jahrgangsstufen 7-9

[35] ▪ entfällt in Klasse 7 wegen fehlender Wasserzeit (0 Std)

52. ▪„Wir flippern durchs Wasser“ - Erproben der Delfintechnik (4Std).

54. ▪ (geändert!) „Verbessern schwimmerischer Fertigkeiten: Wechsel- und Gleichzugtechnik.“
(10 Std).

55. ▪ (geändert!) Ausdauernd Schwimmen zur Vorbereitung des Aasee-Biathlons. (6 Std.)

## (BF4) - 46 Stunden

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 3 | 4 | A | 10 | 4.1./ 4.2./ 4.3./ 4.4. | 4.1. | 4.1. | a1 |  |  |  |  |  |
| 4 | 4 | C | 4 | 4.1.4.2.4.4. | 4.1.4.2. | 4.1. |  |  | c1, 2 |  |  |  |
| 5 | 4 | A,C | 6 | 4.2.4.4. | 4.1.4.2. | 4.1. | a1,2,3 |  | c2 | d1 |  |  |
| 19 | 4 | A, C | [siehe Klasse 5] |  |  |  |  |  |  |  |  | f1, 2 |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| [35] | [4] | Schwimmen je nach Wasserzeit ggf. vorgezogen aus Jahrgang 8 |
| 52 | 4 | A/D | 10 | 4.2. |  |  | a1,2,3 |  |  | d1 |  |  |
| 54Var | 4 | A/ D | 10 | 4.1.4.2.4.4. | 4.1. | 4.1. | a1,2,3 |  |  | d1 |  |  |
| 55Var | 4 | A/D | 6 | 4.3. | 4.1. | 4.1. | a1 |  |  | d3 |  |  |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.5. Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen ( 66 Std)

Jahrgangsstufen 5/ 6

6. ▪ „Die drei K´s“ - Körperspannung, Kopfhaltung und Konzentration als Grundlage für das Turnen. (4 Std.)

7. ▪ “Geräteführerschein”- Als Voraussetzung für den Auf- und Abbau und die Absicherung der Turngeräte (rücken,- materialschonend, zeitsparend). (4 Std.)

8. ▪ “Das Turnevent zu Weihnachten”- Reck, Barren, Boden, Sprung und Schwebebalken gemäß schulinterner Ausschreibung. (20 Std.)

21. ▪ Nur Fliegen ist schöner - Einführung in das Springen (mit dem) auf dem (Mini-) Trampolin.
(10 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

36. ▪ Einführung in das Partner- und Gruppenturnens. - Möglichkeiten des Partnerturnens finden, erproben und anhand zuvor entwickelter Kriterien bewerten. (10 Std).

48. ▪ Eine Gruppengestaltung entwickeln, vorbereiten, präsentieren und auswerten, z.B. u.d. bes. Berücksichtigung des „Parcours“. (12 Std)

62. ▪ Erproben von Bewegungsmöglichkeiten an Geräten beim Gerätturnen unter dem Aspekt des Wagens und Verantwortens. (6 Std)

## (BF5) – 64 Std.

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 6 | 5 | A,F | 4 | 5.1. | 5.1. | 5.4. | 1 |  |  |  |  | 1 |
| 7 | 5 | A,F | 4 | 5.3.5.2. | 5.1. | 5.1. | 1 |  |  |  |  | 1 |
| 8 | 5 | E | 20 | 5.3. | 5.2. | 5.2. | 2 |  | 2 |  |  |  |
| 21 | 5 | A, F | 10 | 5.1.5.4. | 5.1. | 5.1 | 1 |  | 1 |  | 2 | 1 |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 36 | 5 | E/B | 10 | 5.1. | 5.1. | 5.1. |  | b1,3 |  |  | e1 |  |
| 48 | 5 | E/B | 8 | 5.1.-5.4. | 5.2. | 5.2. |  | b1,2 |  |  |  |  |
| 62 | 5 | C | 6 | 5.1.5.2. | 5.2. | 5.1. |  |  | c1,2,3 |  |  |  |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.6. Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste ( 68 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

10. ▪ „Sich bewegen kann so schön sein“ - Laufen- Hüpfen- Springen- Drehen- Stände/ statische Elemente mit und ohne Objekte(n). (8 Std.)

11. ▪ „1,2,3 - ich bin dabei!“- Aufstellungsformen mit und ohne Bewegung ausführen, beschreiben und bewerten. (4 Std.)

20. ▪ Bewegungsanlässe ausgestalten (Gymnastik- Tanz- Pantomime). (10 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

38. ▪ „GetStepsandMoves“ - Aerobic ohne Step (10 Std)

50. ▪„Vorhang auf- wir lassen fliegen“- Jonglieren mit verschiedenen Gegenständen (6 Std).

57. ▪ „Videoclip- Dancing“ - In einer selbst erarbeiteten Gestaltung ausgehend von einem Video-Clip den Zusammenhang von Körper- Bewegung und Rhythmus/ Musik erleben. (10 Std).

63. ▪ Bewegungsmöglichkeiten mit dem Seil finden, erproben und festigen; kleine „Tricks“ und Kunststücke mit Seil und Langseil, Ball, Reifen, 3 mit 2 Seilen. (10 Std).

68. ▪ Einführung Steppaerobic. (10 Std).

## (BF 6) - 68 Stunden

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 10 | 6 | A,B | 8 | 6.1. | 6.1. | 6.1. | a3 | b2 |  |  |  |  |
| 11 | 6 | E,B | 4 | 6.3. | 6.2. | 6.1. |  | b1 | c3 |  | e2 |  |
| 20 | 6 | B, A | 10 | 6.2. | 6.1.6.2. | 6.1. | a1 | b1,2,3 |  |  |  |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 38 | 6 | B/D | 10 | 6.1. | 6.1. | 6.1. |  | b2 |  | d1 |  |  |
| 50 | 6 | B/E/A | 6 | 6.1.6.2.6.3. | 6.1. | 6.1. | a2 | b1 |  |  | e2 |  |
| 57 | 6 | B | 10 | 6.2. | 6.1. | 6.2. |  | b2,3 |  |  |  |  |
| 63 | 6 | B | 10 | 6.1.6.2.6.3. | 6.1. | 6.1. |  | b2,3 |  |  |  |  |
| 68 | 6 | B/F | 10 | 6.3 | 6.1. | 6.2 |  | b2 |  |  |  | f2 |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.7. Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen (106 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

9. ▪ Basketball I - “ Ich kann im Team mit- und gegeneinander Basketball spielen“ - einfache Aufgaben im Basketball technisch richtig und regelgerecht bewältigen. (12 Std.)

12 ▪ Handball I - „Ich kann fangen! Ich kann werfen! Und weiß dabei, was ich tue….“ - Kennen lernen und Erproben unterschiedlicher Fertigkeiten und grundlegender taktischer Handlungsmöglichkeiten im Handball. (6 Std).

25. ▪ Fußball I - Erfahrungen mit der Idee des Fußballspiels sammeln bzw. (je nach Vorerfahrung) erweitern und vertiefen unter gegenüber dem Zielspiel vereinfachten Bedingungen. (10 Std.)

29. ▪ Basketball II - Wir bereiten uns auf das Basketballturnier der Jahrgangsstufe 6 vor. (12 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

33. ▪ Volleyball I – Einführung technisch-taktischer Fertigkeiten unter vereinfachten Bedingungen.
(10 Std.)

37. ▪ Handball II - Erweiterung des Repertoires an individuellen technomotorischen Fertigkeiten und gruppentaktischen Mitteln sowie Verbesserung von elementaren Techniken und konditionellen Voraussetzungen in der Sportart Handball (10 Std).

40. ▪ Fußball II - Erfahrungen mit der Idee des Fußballspiels vertiefen unter gegenüber dem Zielspiel vereinfachten Bedingungen; Erwerb elementarer technischtaktischer Kompetenzen und spezifischer konditioneller Voraussetzungen. (8 Std.)

49. ▪ Badminton I - Einführung in die Rückschlagspiele Badminton unter gegenüber den Zielspielen vereinfachten Bedingungen; Erwerb elementarer technischtaktischer Kompetenzen. (10Std).

56. ▪ Basketball III - Taktik (10 Std)

61. ▪ Badminton II – Vertiefung:- Erwerb weiterer technisch-taktischer Kompetenzen in der Sportart Badminton. (10 Std).

69. ▪ Volleyball II - Erweiterung des Repertoires an technisch-taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Sportart Volleyball. (8 Std.)

## (BF7) -110 Stunden

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 9 | 7 | E | 12 | 7.1.7.2. | 7.2. | 7.1. |  |  |  |  | 1, 2, 3 |  |
| 12 | 7 | E/D | 6 | 7.3. | 7.2. | 7.1. |  |  |  |  | 1,2 |  |
| 25 | 7 | E | 10 | 7.1. | 7.2. | 7.2. |  |  |  |  | 3,1 |  |
| 29 | 7 | E | 12 | 7.3.7.4. | 7.1. | 7.1. |  |  |  | 3 | 1,4 |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 33 | 7 | A | 10 | 7.1.7.3. | 7.1. | 7.1. | a2,3 |  |  |  | e3 |  |
| 37 | 7 | E,A | 10 | 7.2. | 7.2.7.3. | 7.2. | a3 |  |  |  | e2,3,4 |  |
| 40 | 7 | A/E | 10 | 7.1.7.2. | 7.1.7.2. | 7.1.7.2. |  |  |  |  | e2,4 |  |
| 49 | 7 | A/E | 10 | 7.2.7.3. | 7.1. |  | a1 |  |  |  | e1 |  |
| 56 | 7 | A/E | 10 | 7.1. | 7.1. | 7.1. | a2 |  |  |  | e2 |  |
| 61 | 7 | E | 10 | 7.2. | 7.3. | 7.2. |  |  | c3 |  | e1,3,4 |  |
| 69 | 7 | A | 10 | 7.2. | 7.2. | 7.1. | a3 |  |  |  |  |  |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.8. Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport (44 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

17. ▪ Immer schneller, immer mehr Risiko? - Miteinander Skaten/ Paddeln/ Radfahren. (8 Std.)

30. ▪ Die Umgebung mal anders erkunden? - Gemeinsam Laufen, Skaten, Radfahren. (4 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

41. ▪ Wave Board/ Skate Board/ Rollbretter/ Inliner/ Inline-Hockey (10 Std.)

53. ▪ Sicher auf Radtour! – beim Radfahren vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern. (6 Std.)

59. ▪ Rollen unter den Füßen – beim Inlinerskaten vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern (ggf. in Verbindung mit Wandertag). (6 Std.)

64. ▪ Ab zur Ems – Einführung in das Kanadierfahren: gemeinsam sind wir stark. (6 Std.)

71. ▪ Paddeltechniken im Canadier - für Experten. (4 Std.) (ggf. in Verbindung mit Wandertag).

## (BF 8) – 44 Stunden

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 17 | 8 | C | 8 | 8.1. | 8.1. | 8.1. |  |  | 3 |  | 2 |  |
| 30 | 8 | C | 4 | 8.2. | 8.1. | 8.1.[[3]](#footnote-3) |  |  | 2, 3 |  |  |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 41 | 8 | A/C | 10 | 8.1. | 8.1. | 8.1. | a1 |  | c2 |  |  | f1 |
| 53 | 8 | A/F | 6 | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.2. | a1,2 |  |  |  |  | f1,2 |
| 59 | 8 | C/F | 8 | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.1.8.2. |  |  | c1,3 |  |  | f1 |
| 64 | 8 | A/E | Wander-tag(6Std) | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.1.8.2. | a1 |  | c1,4 |  | e1,4 |  |
| 71 | 8 | D/E | Wander-tag(4Std) | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.1.8.2. |  |  | c1,2,3 | d1,3 | e1,2 | f1 |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

### 2.6.9. Bewegungsfeld 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport ( 14 Std.)

Jahrgangsstufen 5/ 6

23. ▪ “Der Kopf bleibt dran”- Miteinander Ringen und Kämpfen u.b.B. des regelgerechten und fairen Verhaltens untereinander. (10 Std.)

Jahrgangsstufen 7-9

[44]. ▪ nur in Klasse 8, nicht in 7 (0 Std)

51. ▪Verantwortungsvoll mit dem Partner / der Partnerin umgehen: Vertiefung der Erfahrung des Ringens und Kämpfens. (4 Std).

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 23 | 9 | E, A | 10 | 9.1.9.2. | 9.1.9.2. | 9.1. | a1 |  | c2 |  | e1 |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 51 | 9 | C/E | 4 | 9.1.9.2. | 9.1.9.2. | 9.1.9.2. | a1 |  | c3 |  | e1 |  |

Legende: UV= Unterrichtsvorhaben; BF= Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP= Pädagogische Perspektiven; Std.= Stunden; BWK= Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK= Methodenkompetenz; UK= Urteilskompetenz; IF (a-f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern den Inhalt der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen).

## Ende Jahrgang 6 – alle BWK

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 2 | 1 | F | 5 | 1.1. |  | 1.1. |  |  |  |  |  | 1, 2, 3 |
| 18 | 1 | A,F | 4 | 1.2. | 1.1. |  | 1 |  |  |  |  | 1,2 |
| 24 | 1 | D | 6 | 1.1. | 1.1. |  |  |  |  | 1 |  | 3 |
| 27 | 1 | A | 4 | 1.2. | 1.1. | 1.1. | 1 |  |  |  |  | 1,2 |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 1 | 2 | E,A | 8 | 2.1.2.2. | 2.1. | 2.1. | a2 |  |  |  | e2 |  |
| 16 | 2 | E/C | 10 | 2.3. | 2.1. | 2.1. | a2 |  | c1,2 |  |  | f1,3,4 |
| 22 | 2 | A, E | 8 | 2.1.2.2.2.3. | 2.1. | 2.1. | a2 |  |  |  | e3,4 |  |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 13 | 3 | A,D | 10 | 3.1. | 3.1. | 3.1. | 2,3 |  |  | 3 |  |  |
| 14 | 3 | E,A | 5 | 3.1.3.2. | 3.1.3.2. | 3.1.3.2. | 1 |  |  | 1,2 |  | 1 |
| 15 | 3 | E,A | 5 | 3.1. | 3.1.3.2. | 3.2. |  |  |  |  | 2, 4 | 1 |
| 26 | 3 | A, D | 7 | 3.4. | 3.2. |  | 2 |  |  | 2, |  |  |
| 28 | 3 | A, D | 8 | 3.3.3.4. | 3.2. | 3.1. | 2, 3 |  |  | 1, 3 |  |  |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 3 | 4 | A | 10 | 4.1./ 4.2./ 4.3./ 4.4. | 4.1. | 4.1. | a1 |  |  |  |  |  |
| 4 | 4 | C | 4 | 4.1.4.2.4.4. | 4.1.4.2. | 4.1. |  |  | c1, 2 |  |  |  |
| 5 | 4 | A,C | 6 | 4.2.4.4. | 4.1.4.2. | 4.1. | a1,2,3 |  | c2 | d1 |  |  |
| 19 | 4 | A, C | [siehe Klasse 5] |  |  |  |  |  |  |  |  | f1, 2 |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 6 | 5 | A,F | 4 | 5.1. | 5.1. | 5.4. | 1 |  |  |  |  | 1 |
| 7 | 5 | A,F | 4 | 5.3.5.2. | 5.1. | 5.1. | 1 |  |  |  |  | 1 |
| 8 | 5 | E | 20 | 5.3. | 5.2. | 5.2. | 2 |  | 2 |  |  |  |
| 21 | 5 | A, F | 10 | 5.1.5.4. | 5.1. | 5.1 | 1 |  | 1 |  | 2 | 1 |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 10 | 6 | A,B | 8 | 6.1. | 6.1. | 6.1. | a3 | b2 |  |  |  |  |
| 11 | 6 | E,B | 4 | 6.3. | 6.2. | 6.1. |  | b1 | c3 |  | e2 |  |
| 20 | 6 | B, A | 10 | 6.2. | 6.1.6.2. | 6.1. | a1 | b1,2,3 |  |  |  |  |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(6)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 9 | 7 | E | 12 | 7.1.7.2. | 7.2. | 7.1. |  |  |  |  | 1, 2, 3 |  |
| 12 | 7 | E/D | 6 | 7.3. | 7.2. | 7.1. |  |  |  |  | 1,2 |  |
| 25 | 7 | E | 10 | 7.1. | 7.2. | 7.2. |  |  |  |  | 3,1 |  |
| 29 | 7 | E | 12 | 7.3.7.4. | 7.1. | 7.1. |  |  |  | 3 | 1,4 |  |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 17 | 8 | C | 8 | 8.1. | 8.1. | 8.1. |  |  | 3 |  | 2 |  |
| 30 | 8 | C | 4 | 8.2. | 8.1. | 8.1.[[4]](#footnote-4) |  |  | 2, 3 |  |  |  |
| **Jahrgangsstufen Ende Jahrgangsstufe 6** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 23 | 9 | E, A | 10 | 9.1.9.2. | 9.1.9.2. | 9.1. | a1 |  | c2 |  | e1 |  |

## Ende Jahrgang 9 – alle BWK

|  |
| --- |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 31 | 1 | A/F | 4 | 1.1. | 1.1. | 1.1. | a1 |  |  | d1 |  | f1 |
| 32 | 1 | D/F | 2 | 1.2. | 1.1. | 1.2. |  |  |  | d1 |  | f2 |
| 45 | 1 | D/F | 6 | 1.2. | 1.1. | 1.2. |  |  |  | d1,3 |  | f2 |
| 46 | 1 | F | 4 | 1.2. | 1.2. | 1.2. | a1 |  |  |  |  | f2 |
| 60 | 1 | D/F | 6 | 1.1./2 | 1.2. | 1.2 |  |  |  |  |  | f2,3 |
| 65 | 1 | F/D | 4 | 1.1./2 | 1.2. | 1.1. |  |  |  |  | d1 | f2 |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 42 | 2 | E/C | 10 | 2.3. | 2.1. | 2.1. |  |  | c3 |  | e1,3 |  |
| 47 | 2 | A/C/E | 8 | 2.1./2.2. | 2.1. | 2.1. | a1 |  | c1,2 |  | e3 |  |
| 67 | 2 | A/C | 4 | 2.1./2.2 | 2.1. | 2.1 | a1 |  | c1 |  | e1 |  |
| 70 | 2 | E | 6 | 2.3. | 2.1. | 2.1. |  |  | c1 |  | e1 |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 34 | 3 | A/D | 6 | 3.2. | 3.2. | 3.1. | a1 |  |  | d1 |  |  |
| 39 | 3 | D/F | 6 | 3.3. | 3.2. | 3.1. |  |  |  | d2 |  | f2 |
| 43 | 3 | D/F | 8 | 3.3. | 3.2. | 3.1. |  |  |  | d2 |  | f2 |
| 58 | 3 | D | 6 | 3.1.3.4.4 | 3.1. | 3.1. |  |  |  | d1,2,3 |  |  |
| 66 | 3 | A | 6 | 3.2. | 3.2. | 3.1. | a2 |  |  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| [35] | [4] | Schwimmen je nach Wasserzeit ggf. vorgezogen aus Jahrgang 8 |
| 52 | 4 | C/A | 4 | 4.1. |  |  | a1,2,3 |  | c1,2,3 |  |  |  |
| 54 Var | 4 | A/ D | 10 | 4.1.4.2.4.4. | 4.1. | 4.1. | a1,2,3 |  |  | d1 |  |  |
| 55Var | 4 | A/D | 6 | 4.3. | 4.1. | 4.1. | a1 |  |  | d3 |  |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 36 | 5 | E/B | 10 | 5.1. | 5.1. | 5.1. |  | b1,3 |  |  | e1 |  |
| 48 | 5 | E/B | 8 | 5.1.-5.4. | 5.2. | 5.2. |  | b1,2 |  |  |  |  |
| 62 | 5 | C | 6 | 5.1.5.2. | 5.2. | 5.1. |  |  | c1,2,3 |  |  |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 38 | 6 | B/D | 10 | 6.1. | 6.1. | 6.1. |  | b2 |  | d1 |  |  |
| 50 | 6 | B/E/A | 6 | 6.1.6.2.6.3. | 6.1. | 6.1. | a2 | b1 |  |  | e2 |  |
| 57 | 6 | B | 10 | 6.2. | 6.1. | 6.2. |  | b2,3 |  |  |  |  |
| 63 | 6 | B | 10 | 6.1.6.2.6.3. | 6.1. | 6.1. |  | b2,3 |  |  |  |  |
| 68 | 6 | B/F | 10 | 6.3 | 6.1. | 6.2 |  | b2 |  |  |  | f2 |

|  |
| --- |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 33 | 7 | A | 10 | 7.1.7.3. | 7.1. | 7.1. | a2,3 |  |  |  | e3 |  |
| 37 | 7 | E,A | 10 | 7.2. | 7.2.7.3. | 7.2. | a3 |  |  |  | e2,3,4 |  |
| 40 | 7 | A/E | 10 | 7.1.7.2. | 7.1.7.2. | 7.1.7.2. |  |  |  |  | e2,4 |  |
| 49 | 7 | A/E | 10 | 7.2.7.3. | 7.1. |  | a1 |  |  |  | e1 |  |
| 56 | 7 | A/E | 10 | 7.1. | 7.1. | 7.1. | a2 |  |  |  | e2 |  |
| 61 | 7 | E | 10 | 7.2. | 7.3. | 7.2. |  |  | c3 |  | e1,3,4 |  |
| 69 | 7 | A | 10 | 7.2. | 7.2. | 7.1. | a3 |  |  |  |  |  |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK****(9)** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 41 | 8 | A/C | 10 | 8.1. | 8.1. | 8.1. | a1 |  | c2 |  |  | f1 |
| 53 | 8 | A/F | 6 | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.2. | a1,2 |  |  |  |  | f1,2 |
| 59 | 8 | C/F | 8 | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.1.8.2. |  |  | c1,3 |  |  | f1 |
| 64 | 8 | A/E | Wandertag (6Std) | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.1.8.2. | a1 |  | c1,4 |  | e1,4 |  |
| 71 | 8 | D/E | Wandertag (4 Std) | 8.1.8.2. | 8.1. | 8.1.8.2. |  |  | c1,2,3 | d1,3 | e1,2 | f1 |

|  |
| --- |
| **Ende Jahrgangsstufe 9** |
| **UV** | **BF** | **PP** | **Std** | **BWK** | **MK** | **UK** | **IF (a)** | **IF (b)** | **IF (c)** | **IF (d)**  | **IF (e)** | **IF (f)** |
| 51 | 9 | C/E | 4 | 9.1.9.2. | 9.1.9.2. | 9.1.9.2. | a1 |  | c3 |  | e1 |  |

**2.7. Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodische Entscheidungen**

Die Fachkonferenz trifft auf der Grundlage der Obligatorik Absprachen für jedes Unterrichtsvorhaben und sichert damit die fachliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse innerhalb einzelner Jahrgangsstufen. Die Karten zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben befinden sich im Anhang.
Die UV-Karten stehen in digitaler Form den Mitgliedern der Fachkonferenz zur Verfügung
(PC Lehrerzimmer, Austausch Schule, Fachschaft Sport, Curriculum, Schulinterner Lehrplan 2014).

Die UV-Karten werden nach einem Durchlauf evaluiert und gegebenenfalls modifiziert.

Beispiel Vorderseite:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *Bewegungsfeld/ Sportbereich 1.1:* | Päd. Persp. | Jg.-stufe | Benötigte Std. /UV | Vernetzen mit UV Nr. | UV laufende Nr.  |
| *Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen* | A, **F** | 5 | 8 | BF 6 UV 4 | 2 |
| *Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten - Funktion und Ablauf des allgemeinen Aufwärmens kennen lernen und erproben* |
| ***Kompetenzerwartungen:*** *BWK 1, UK 1, MK 1*  |
| ***Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: f 1****, a 1*  |

Beispiel Rückseite:

|  |
| --- |
| BF 3 Laufen, Springen, Werfen – LeichtathletikThema des UV 3.3: „Weit werfen ... gar nicht so schwer – wie weites Werfen gelingen kann“ (6 Stunden) |
| Didaktische Entscheidungen | Methodische Entscheidungen | Gegenstände/ Fachbegriffe | Lernerfolgsüberprüfung(en)/ Leistungsbewertung |
| * unterschiedliche Anforderungen beim Werfen: Wurfbewegungen variieren
* grundlegende Unterscheidung des Werfens und Stoßens
* Phasierung von Wurfbewegungen
* Bewegungsmerkmale beim Werfen

Fachbegriffe:* Bewegungsphasen: Anlauf-Auftakt-Angleiten; Abwurf-Stoßen; Flugphase; Landung
* Bewegungsmerkmale
 | * Erproben und Experimentieren: Experimentieren mit unterschiedlichen Wurfgeräten - Erproben verschiedener Wurf- und Stoßformen
* Erstellen einer Übersicht zur Systematisierung des Werfens und Stoßens

**Fachbegriffe - Arbeitsmethode**:* Erproben und Experimentieren (Schüler-/Lehrerinfo)
 | **Gegenstände*** unterschiedliche Formen des Werfens und Stoßens: weit werfen und stoßen, hoch werfen, hoch-weit werfen, vorwärts-/ rückwärts werfen, aus der Drehbewegung werfen
* Werfen und Stoßen im Rahmen leichtathletischer Disziplinen

Fachbegriffe:* Wurf – ABC
 | **unterrichtsbegleitend:*** (L2/ L 5) Übungsformen zum Wurf-ABC demonstrieren und beschreiben
* (L 15) selbstständige Nutzung des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABCs zum Aufwärmen

*Beobachtungskriterien*:* Ausführungsqualität
* Vielfalt der gefundenen Bewegungsformen zum Wurf –ABC

**punktuell:*** Präsentation - Wurf - ABC (L 2)

*Beobachtungskriterium:* * Bewegungsqualität
* Variation
 |

* 1. **Hausaufgaben im Sportunterricht**

Hausaufgaben können prinzipiell zur Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte dienen.

Die Fachkonferenz Sport schließt sich dem pädagogischen Auftrag an, verantwortungsvoll mit der Lernzeit der Schülerinnen und Schüler umzugehen. Kinder und Jugendliche brauchen Zeit, sich in der Welt zu orientieren, sich auszuprobieren. Sie brauchen Zeit für Freundschaft und Familie, für Freizeitaktivitäten und für Erholungsmöglichkeiten.

Andererseits tragen Hausaufgaben dem Anspruch der Fachkonferenz Sport entsprechend auch im Sportunterricht zur Qualitätssicherung bei. Daraus ergibt sich für die Mitglieder der Fachkonferenz Sport die Verpflichtung, Hausaufgaben pädagogisch behutsam und didaktisch effizient zu konzipieren. Hausaufgaben als Übungs-, Anwendungs- und Vorbereitungsaufgaben sollten im Fach Sport in der Sekundarstufe I deshalb im Wesentlichen beschränkt bleiben auf Prozesse, die zwar im Unterricht initiiert werden, deren geforderte Ergebnisse in Form von Kompetenzerwartungen (z. B. Ausdauerleistungen) aber durch schulischen Unterricht allein nicht hinreichend kontinuierlich und vertiefend realisiert werden können. Dabei sind differenzierte Aufgabenstellungen geeignet, den unterschiedlichen Fähigkeiten und der unterschiedlichen Belastbarkeit der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen.

* 1. **Entschlüsselung von Operatoren zur Bewältigung von Aufgaben**

Die offiziellen, fächerspezifischen Operatorenlisten des MSW stellen Handlungsaufforderungen dar, um fachspezifische - mündliche oder schriftliche - Aufgaben für Schülerinnen und Schülern zu initiieren, zu lenken und zu strukturieren. Sie bestimmen letztendlich die Instrumente und Methoden, auf die Lernende zur Lösung der Aufgabe zurückgreifen.

Wie erfolgreich diese bewältigt wird, hängt maßgeblich davon ab, ob die Lernenden den jeweiligen Operator entschlüsseln können. Das ist besonders bei komplexen Operatoren (wie z. B. erörtern) wichtig und bedarf der genauen Analyse des Operators sowie einem intensiven Übungsprozess bei Schülerinnen und Schülern.

Die Fachkonferenz stellt durch gezielt ausgewählte und verantwortungsvoll eingesetzte mündliche und schriftliche Übungen / Hausaufgaben sicher, dass Fachlehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Verständnis vom Kerninhalt der für die Sekundarstufe I grundlegenden Operatoren (der Definition) - unter Berücksichtigung des Anforderungsbereichs - und der für ihre Umsetzung sinnvollen Schrittfolge (der Methode) haben. Dazu trifft die Fachkonferenz eine Auswahl von Operatoren, die bis zum Ende der Sekundarstufe I betont werden und durch schriftliche Übungen gesichert werden sollen.

Folgende Auswahl von Operatoren (z.T. für die Sek. I mit reduzierten Anspruch) aus der Operatorenliste für den Sportunterricht in der Sekundarstufe II wird verbindlich bis zum Ende der Sekundarstufe I von der Fachkonferenz in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben festgelegt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Operatoren** | **AFB** | **Definition – Sek I** |
| Benennen | I | Ohne nähere Erläuterung |
| Beschreiben | I-II | Einfache Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben |
| Ein-/Zuordnen | I-II | Einen Sachverhalte in einen konkreten Zusammenhang einfügen |
| Skizzieren | I-II | Grundlegende Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich (z.B. mit Hilfe von Diagrammen, Abbildungen, Tabellen) beschreiben |
| Zusammenfassen | I-II  | Wesentliche Aussagen strukturiert wiedergeben |
| Analysieren | II | Unter gezielten Fragestellungen Ergebnisse darstellen |
| Anwenden/ Übertragen | II-III | Einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen |
| Erklären | II-III | Ein Phänomen oder Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen |
| Vergleichen / Gegenüberstellen | II-III | Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten oder Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegenüberstellen |
| Auswerten | II-III | Arbeits- und Lernprozesse, Daten oder Einzelergebnisse in einer abschließenden Gesamtaussage zusammenfassen |
| Begründen | II-III | Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen bzw. hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbar Zusammenhänge |
| Beurteilen | III | Zu einem Sachverhalt ein selbständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen |

1. **Konzept zur individuellen Förderung**

Individuelle Förderung ist unverzichtbar, wenn im Sportunterricht bestimmte verbindliche Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern verlangt werden, unabhängig, in welcher Lernausgangslage sie jeweils starten.

Auf der verbindlichen Rechtsgrundlage des Schulgesetzes des Landes (§1) entscheidet die Fachkonferenz:

* 1. **Grundsätze zur individuellen Förderung**

Die Fachkonferenz des Goethe-Gymnasiums beschließt organisatorische und methodische Möglichkeiten, die dann eingesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber Lernschwierigkeiten bzw. Verhaltensauffälligkeiten (spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psycho-soziale Defizite) im Sport auftreten:

* 1. **Maßnahmen zur äußeren Differenzierung**
* Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler findet am Goethe- Gymnasium im Zusammenhang mit dem Konzept „Jugend trainiert für Olympia“ in den Sportarten: Fußball, Tennis, Schwimmen, Turnen, Volleyball statt.
* Im Zusammenhang mit dem schulinternen Konzept „Verantwortung übernehmen“ (Jahrgangsstufe 9) werden Schülerinnen und Schüler zu Sporthelfern ausgebildet. Diese werden in den Folgejahren in verschiedenen Bereichen des Schulsports eingesetzt.

**Maßnahmen zur Binnendifferenzierung**

Die Fachkonferenz entscheidet über organisatorische Maßnahmen, welche die Einrichtung von besonderen Lerngruppen bzw. die Teilnahme Einzelner an bestimmten Lerngruppen betreffen. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

* in der Sek. II werden vielfältige unterschiedliche Profilkurse, die die SuS’ wählen können, als Maßnahme zur Individualisierung durch äußere Differenzierung angeboten.
* Fördergruppen im AG- oder Schulmannschaftsbereich für begabte und besonders interessierte Schülerinnen und Schüler’ werden in Absprache mit den Verantwortlichen des Ganztagsbetriebes eingerichtet. Die Sporthelferinnen und -helfer werden in die Arbeit integriert.
	1. **Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens**

Wir empfehlen lerngruppen- oder jahrgangsbezogene Diagnoseverfahren zur normierten Ermittlung der unterrichtlichen Voraussetzungen für den Sportunterricht überhaupt oder als Lernausgangslage für spezielle Unterrichtsvorhaben zu nutzen.

* Foss Test von Bös für die Jahrgängen 5 bis 8
* Ausdauer: Den Münchener Fitnesstest und Cooper-Test
* Technik/ Taktik: Beobachtung, Videoanalyse, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, Kann-Blätter, Lerntagebücher

Durch Beobachtung des Schülers/der Schülerin oder Gespräche mit den Schülerinnen/Schülern können besondere lernfördernde oder lernhindernde Faktoren (Ängste, kooperative Fähigkeiten, Selbstwirksamkeitserwartung, Konzentrationsfähigkeit und Beharrlichkeit, Motivation...) deutlich werden, die eine wesentliche Grundlage für ein Gespräch mit dem Ziel der individuellen Lernberatung bilden, (z.B. wenn sich Defizite offenbaren oder spezifischer Handlungsbedarf ersichtlich wird).

Im Sinne eines möglichst selbstgesteuerten, kompetenzorientierten Unterrichts sollen die SuS je nach Vermögen zunehmend selbst für ihr weiteres Lernen sensibilisiert werden und Verantwortung übernehmen. Dies geschieht, indem durch eine dialogische möglichst offene Lernberatung einer moderierend als bestimmend die Ergebnisse vorausgegangener Diagnostik gemeinsam individualisierte Lernziele und Lernwege bestimmt.

* 1. **Anlassbezogene individuelle Förderung**

Für den Fall besonderer Ereignisse, die den normalen Lernfortschritt Einzelner unterbrechen (z. B. längerfristige Erkrankung, Verletzungen, massiver Leistungseinbruch ...) plant und beschließt die Fachschaft geeignete Verfahrensweisen:

* verbindliche Aufgabenstellungen für nicht „aktiv“ am Unterricht teilnehmende SuS (Protokollführung, Beobachtungsaufgaben, diagnostische Fremdeinschätzung nach klaren Kriterien, vorbereitende Theorieelemente ...)
* die Organisation von Helfersystemen durch Mitschüler („Lerntandem“) zur „Wiedereingliederung“ nach Krankheit, Verletzung oder Leistungseinbruch
* die Durchführung von teilgruppen-, jahrgangsstufen- oder klassenbezogene Maßnahmen zur Durchführung besonderer Schwerpunktsetzungen (Förderung der Schwimmfähigkeit, der Ausdauerleistungsfähigkeit …)

### „Jedes Kind soll schwimmen lernen und schwimmen können“

Die Fachschaft des Goethe- Gymnasiums entwickelt gemäß den Vorgaben folgende verbindliche Absprachen zum „Schwimmen lernen und schwimmen können“.

* Die Fachkonferenz führt zu Beginn der Jahrgangsstufen 5 eine Befragung zur Schwimmfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch mit dem Ziel, den Unterricht an den aktuellen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler anzupassen sowie geeignete außerunterrichtliche schulische Maßnahmen zu initiieren.
* Die Fachkonferenz beantragt ggf. bei der Schulleitung eine zweite Lehrkraft als Begleitung im Schwimmunterricht von Klassen mit Nichtschwimmern, um sicherzustellen, dass Nichtschwimmerinnen/ Nichtschwimmer betreut werden können.
1. **Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept**

Das Konzept zur Leistungsbewertung unserer Schule basiert auf dem Kernlehrplan Sport NRW, Stand 2011.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei an

* dem sportlichen Leistungsvermögen,
* den jeweils beschriebenen Lernvermögen,
* den Kompetenzerwartungen,
* den jeweiligen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.
	1. **Grundsätze der Leistungsbewertung**

Folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sek. I werden von der Fachkonferenz Sport verbindlich festgelegt:

### Bewertung auf der Grundlage der Bewegungsfelder/ Sportbereiche

Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe I bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche.

Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält.

### Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz. Die Leistungsbewertung im Fach Sport bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport. Dabei soll der Schüler/die Schülerin folgende Leistungen einbringen:

BWK

* Leistungen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten).
* Leistungen bzgl. des systematischen, grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport (übersporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports/situationsangemessener Umgang mit diesem Wissen).

MK

* methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe (grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen beschaffen, aufbereiten, strukturieren/ Verfahrenskenntnisse und Fähigkeiten, sich selbstständig strukturiert und systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinandersetzen und eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne entwerfen in die Leistungsbewertung einbeziehen)
* Leistungsbewertung im Sportunterricht (sporttypische Handlungssituationen in der Gruppe angemessen berücksichtigen).

UK

* kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, indem das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen im Mittelpunkt steht (Finden eines eigenen Urteils / verständigungsorientiertes Abwägen/verständnisvoll reflektierter Umgang mit anderen auch in der Sportpraxis).
* Ziel: argumentativ schlüssiges Abwägen und Beurteilen, das sich sowohl auf sportpraktische Erfahrungen als auch auf fachliche und methodische Kenntnisse stützt.
* Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns.
* Kritische Auseinandersetzung mit Bewegungs-, Spiel- und Sportkulturen.

### Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens abhängen.

* Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens auf der Basis von Kriterien, die im Unterricht bearbeitet und eingeübt werden.
* Leistungen im Bereich der Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen - das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen (Herrichten von Spielflächen und Geräten/ Verteilen von Rollen/ Bildung von Mannschaften/Vereinbaren von Regeln/altersangemessene, gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren).
* Anstrengungsbereitschaft (bzgl. Unterrichtsgeschehen und Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten/bzgl. Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können).
* Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten (selbstständiges Aufwärmen/intensives Üben und Trainieren/ angemessene Vor- und Nachbereitung/angemessene Sportbekleidung).
* Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechtigte Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

### Bewertung vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

### Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz und Angemessenheit

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht werden. Deshalb legt die Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Bildungsplan für das Fach Sport sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten offen.

Die Sport unterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens – neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte – die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der konkreten Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über ihren Lernfortschritt sowie entsprechende Maßnahmen zur individuellen (Leistungs-) Förderung im Sport informiert bzw. individuell beraten.

* 1. **Formen der Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß Kernlehrplan Sport in vielfältigen Formen, die verbindlich vorgegeben werden. Diese Vielfalt dient der Möglichkeit zur differenzierten individuellen Rückmeldung über das Erreichen von Zielsetzungen im Sportunterricht sowie über den Könnens- und Lernfortschritt in Form von Lernerfolgsüberprüfungen, um diese für die individuelle Entwicklungsförderung von Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Lehrkräften dienen die Lernerfolgsüberprüfungen dazu, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten. Deshalb benennt das Goethe- Gymnasium für jedes Unterrichtsvorhaben (siehe Beispiel UV Karten) konkrete Leistungsanforderungen hinsichtlich einzubringender punktueller und unterrichtsbegleitender Formen der Überprüfung.



Abb. aus: „Formen der Leistungsüberprüfung. In: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idart=4024>. (Zugriff 08.04.2014)

### Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung

Sie erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativem sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

* selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
* Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
* Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
* Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
* Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft
* Beiträge (mündlich): Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch

### Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung

Sie setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

* Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
* Fitness-/ Ausdauerleistungstests
* Qualifikationsnachweise: Schwimmabzeichen, Sportabzeichen
* Wettkämpfe: Mehrkämpfe, Turniere
* selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
* Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
* Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z. B. Übungen, Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lerntagebücher, Portfolios
* Mündliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch
	1. **Leistungsanforderungen - Kriterien zur Leistungsbewertung**

Die Fachkonferenz Sport legt Kriterien (L 1 – L 17) für gute und ausreichende Leistungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 bis 9 fest (siehe Anhang). Dabei berücksichtigt sie die im Lernlehrplan formulierten Leistungsanforderungen sowie beobachtbares Verhalten, das in allen Bewegungsfeldern/ Sportbereichen übergreifend erkennbar ist.

Die Fachkonferenz vereinbart Mindestanforderungen für alle durch die Fachkonferenz im Rahmen der Obligatorik vereinbarten Unterrichtsvorhaben (siehe auch Rückseite der Unterrichtsvorhaben - Karten), die sie der Lerngruppe jeweils zu Beginn eines UVs vorstellt. Die vereinbarten Leistungsanforderungen der Unterrichtsvorhaben werden für die jeweiligen UV festgelegt und durch entsprechende bewegungsfeldbezogene Kriterien von der Lehrkraft konkretisiert.

### Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 – (Sport)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  **Gute Leistungen** **Ende 6** | **Leistungs-anforderungen** |  **Ausreichende Leistungen** **Ende 6** |
| **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt - den Anforderungen voll entsprechende - physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten. | psycho-physisch (6 L 1) | Schülerinnen und Schüler verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber noch grundlegendes sportliches Handeln ermöglichen; Einsicht und Wille zur Leistungsverbesserung sind vorhanden. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch- koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus); der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt. | technisch-koordinativ (6 L 2) | Schülerinnen und Schüler verfügen über mäßig ausgeprägte technisch- koordinative Fähigkeiten (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt. |
| Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen. | taktisch-kognitiv (6 L 3) | Schülerinnen und Schüler verhalten sich in sportlicher Handlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ wenig angemessen; einfache Handlungssituationen können selten taktisch-kognitiv angemessen bewältigt werden. |
| Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch- gestalterische Grundanforderungen entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen. | ästhetisch-gestalterisch (6 L 4) | Schülerinnen und Schüler bewältigen ästhetisch- gestalterische Grundanforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen reflektieren. | Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln (6 L 5) | Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichen Handeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen wenig sachgerecht reflektieren. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können diese beim Mit- und Gegeneinander stets sozialadäquat und teamorientiert anwenden. | Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (6 L 6) | Schülerinnen und Schüler weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in Teilbereichen Defizite auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinander nicht sozialadäquat anwenden. |
| --- | Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (6 L 7) | --- |

**Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 – (Sport)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gute Leistungen****Ende 6** | **Leistungs-****anforderungen** | **Ausreichende Leistungen****Ende 6** |
| **Methodenkompetenz** |
| Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an und nutzen die Kenntnisse hierfür situationsangemessen in anderen Sachzusammenhängen. | Methodisch-strategische Verfahren anwenden (6 L 8) | Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens rudimentär und mit starker Unterstützung an. Sie können ihre schwach ausgeprägte Methodenkompetenz nicht immer situationsangemessen auf andere Sachverhalte übertragen. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über grundlegende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ beim gemeinsamen Sporttreiben. | Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (6 L 9) | Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln nur über unzureichende Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie nutzen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln nur selten situativ angemessen. |
| **Urteilskompetenz**  |
| Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe vorgegebener Kriterien selbstständig situationsangemessen ein. | eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler (6 L 10) | Schülerinnen und Schüler schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie ihre technisch- koordinativen, taktisch- kognitiven und ästhetisch- gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler nur mit Hilfe grundlegend ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist in nahezu allen Bereichen schwach ausgeprägt. |
| Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen weitgehend angemessen ein. | Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (6 L 11) | Schülerinnen und Schüler schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen sehr vereinfacht und sachlich nicht immer angemessen bzw. häufig nur unter starker Mithilfe. |
| Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets angemessen ein. | methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (6 L 12) | Schülerinnen und Schüler schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen oft nicht angemessen ein. |
| **Beobachtbares Verhalten** |
| Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte. | Selbst- und Mitverantwortung (6 L 13) | Schülerinnen und Schüler unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrückliche Anweisung und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungssituationen kaum Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung. |
| Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen kontinuierlich eine hohe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen hohe Anstrengungsbereitschaft. | Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (6 L 14) | Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine geringe Bereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen; das bezieht sich sowohl auf sportbezogene kognitive wie auch auf kognitive Prozesse. Sie zeigen von sich aus kaum Anstrengungsbereitschaft. |
| Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen eigene Ziele und verfolgen diese weitgehend selbstständig bis zur Zielerreichung.  | Selbstständigkeit (6 L 15) | Schülerinnen und Schüler setzen sich im Sportunterricht situationsangemessen selten eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess vom Lehrer zur Zielerreichung eng geführt werden. |
| Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe unter Aufsicht der Lehrkraft sachgerecht an. | Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (6 L 16) | Schülerinnen und Schüler kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers und unter seiner Anleitung sachgerecht an. |
| Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.  | Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit (6 L 17) | Schülerinnen und Schüler verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen häufig situativ unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blick und zeigen sich wenig einsichtig im Blick auf die Wertevorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln.  |

aus: Bezirksregierung Arnsberg. Neue Kernlehrpläne Sport G8 - Implementation II. S. 45 ff. In: [www.bra.nrw.de](http://www.bra.nrw.de)

### Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 – Übersicht (Sport)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gute Leistungen****Ende 9** | **Leistungs-****anforderungen** | **Ausreichende Leistungen****Ende 9** |
| **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**  |
| Schülerinnen und Schüler zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern. | psycho-physisch (9 L 1) | Schülerinnen und Schüler zeigen häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psycho-physische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in komplexen technisch- koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technisch- koordinative Fertigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität. | technisch-koordinativ (9 L 2) | Schülerinnen und Schüler weisen technisch- koordinative Mängel auf (u.a. bei Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführung qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochen werden. |
| Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ stets angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen. | taktisch-kognitiv (9 L 3) | Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals – bereits bei geringen Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen. |
| Schülerinnen und Schüler bewältigen auch komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen. | ästhetisch-gestalterisch (9 L 4) | Schülerinnen und Schüler bewältigen komplexe ästhetisch- gestalterische Anforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.  |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen differenziert reflektieren. | Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln (9 L 5) | Schülerinnen und Schüler weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden. | Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (9 L 6) | Schülerinnen und Schüler weisen schwach ausgeprägte Grundlagekenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können diese beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen. | Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (9 L 7) | Schülerinnen und Schüler verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können nicht einmal grundlegende gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen. |

### Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 – Übersicht (Sport)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gute Leistungen****Ende 9** | **Leistungs-anforderungen** | **Ausreichende Leistungen****Ende 9** |
| **Methodenkompetenz** |
| Schülerinnen und Schüler wenden vielfältige Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens selbstständig und eigenverantwortlich an. Sie können diese mühelos auf andere Sachverhalte übertragen. Sie weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.  | Methodisch-strategische Verfahren anwenden (9 L 8) | Schülerinnen und Schüler wenden Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens kaum selbstständig und eigenverantwortlich an und können diese auch nicht ohne starke Unterstützung auf andere Sachverhalte übertragen und anwenden. Sie weisen nur sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf. |
| Schülerinnen und Schüler verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben. | Sozial-kommunikative Verfahren anwenden (9 L 9) | Schülerinnen und Schüler verfügen beim sportlichen Handeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen sportlichen Handeln ungenutzt. |
| **Urteilskompetenz ...** |
| Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler selbstständig, differenziert – auch unter Druckbedingungen - situationsangemessen ein. | eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler (9 L 10) | Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler kaum sachgerecht ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist nur sehr schwach ausgeprägt. |
| Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert  | Grundlegende Sachverhalte/ Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des Handelns im sozialen Kontext (9 L 11) | Schülerinnen und Schüler nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen kaum/ wenig sachlich. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist schwach ausgeprägt. |
| Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen stets eigenverantwortlich und differenziert. | methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport (9 L 12) | Schülerinnen und Schüler beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge im Sport bei sich und anderen unsachgerecht/ lückenhaft. |
| **Beobachtbares Verhalten** |
| Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig. | Selbst- und Mitverantwortung (9 L 13) | Schülerinnen und Schüler unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung.  |
| Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen; die Anstrengungsbereitschaft ist hoch. | Leistungswille, Leistungsbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft (9 L 14) | Schülerinnen und Schüler zeigen sich in Lern-, Übungs-, Trainingsprozessen wenig interessiert und bemüht, Unterrichtsziele zu erreichen; das bezieht sich auf sportbezogene - wie auch auf Reflexionsphasen. Die Anstrengungsbereitschaft ist gering. |
| Schülerinnen und Schüler setzen sich situationsangemessen eigene Ziele, wählen sachgerecht fachliche Kenntnisse und Fachmethoden bzw. Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens situations- und altersangemessen aus und verfolgen avisierte, realistische Ziele eigenständig bis zur Zielerreichung.  | Selbstständigkeit (9 L 15) | Schülerinnen und Schüler setzen sich selten situativ angemessene eigene Ziele und müssen im Lern- Übungs- und Trainingsprozess von der Lehrkraft zur Zielerreichung stark angeleitet werden. Sie verfolgen Unterrichtsziele oftmals erst nach mehrfacher Aufforderung. |
| Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an. | Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (9 L 16) | Schülerinnen und Schüler kennen die Bewegungsfeld - und Sportbereich - spezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung der Lehrkraft sachgerecht an. |
| Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis, kooperieren und kommunizieren alters- und situationsadäquat. Sie nehmen sie Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen reflektieren. | Fairness,Kooperationsbereitschaft und -Kooperationsfähigkeit (9 L 17) | Schülerinnen und Schüler verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistungen anderer kaum anerkennen und wertschätzen. Außerdem können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln. Es gelingt ihnen kaum, ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren. |

aus: Bezirksregierung Arnsberg. Neue Kernlehrpläne Sport G8 - Implementation II. In: [www.bra.nrw.de](http://www.bra.nrw.de). S. 59,60.

* 1. **Grundsätze der Notenbildung**

Die Fachkonferenz einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

* Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess,
* bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben,
* berücksichtigt alle Formen der Leistungsbewertung in angemessenem Rahmen,
* berücksichtigt unverschuldete Unterrichtsausfälle in der Leistungsbewertung.
* Außerunterrichtlich erbrachte Leistungen im Schulsport werden auf dem Zeugnis verbindlich vermerkt (z.B. Sporthelferausbildung, Teilnahme an Schulsportwettkämpfen), fließen jedoch nicht in die Sportnote mit ein.
1. **Evaluationskonzept der Fachkonferenz**

Die FAKO evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit.

Die FAKO evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Hier wird besonders auf die Vereinbarkeit von der im Kernlehrplan festgeschriebenen Abfolge der Unterrichtsvorhaben sowie den hierfür benötigten Materialien und Sportstätten zu achten sein.

Schwerpunkte bzgl. der Organisation innerhalb der FAKO

* Überprüfung der bisherigen Lehrpläne bzgl. Zielerreichung und Durchführbarkeit während der Nutzung und Evaluation der Richtlinien als Thema einer Fachkonferenz in 5 Jahren
* Weiterführung des Schuljahresterminkalenders, in den die Termine der Fachkonferenz Sport eingearbeitet werden
* Weiterführung der arbeitsteiligen Aufgabenkultur in der Fachschaft Sport
* Weiterführung der Fortbildungskultur im Fachbereich Sport.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport des Goethe Gymnasiums,

vertreten durch die Fachgruppe Curriculum (Hsk, Blz)

Stand: 03.06.2014

1. **Anhang**

Gliederung- Übersicht Anhang

6.1. Weiterführende Literatur und Links zum Lehrplan Sport Sek I/ Sek II (Seite 69)

6.2. Unterrichtsvorhaben in chronologischer Reihenfolge nach Jahrgangsstufen 5 und 6 (siehe Heft Anhang)

6.3. Unterrichtsvorhaben in chronologischer Reihenfolge nach Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 (siehe Heft Anhang)

**6.1. Literatur und Links**

**6.1.1. Benutzte Literatur/ weiterführende Links**

* Beispiel- Lehrplan der Bezirksregierung Arnsberg.
In: <http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/schulsportpraxis_und_fortbildung/pdf/schulinterner_Beispiellehrplan.pdf> (Zugriff 07.04.2014)
* Schulprogramm des Goethe- Gymnasiums.
In: <http://www.goethe-gymnasium.eu/contenido/goethe/upload/DokumenteOeffentlich/Schulprogramm/schulprogramm.pdf> (Zugriff 07.04.2014)

**6.1.2. Weiterführende Links zum Lehrplan Sport Sek I**

* Kernlehrplan Sport Sek I zum download:
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/G8_Sport_Endfassung2.pdf>
* Link zur Materialdatenbank „neue Kernlehrpläne“ laut Implementationsveranstaltung Sport Sek I in 2013
<http://www.schulsport-nrw.de/schulsportpraxis-und-fortbildung/gymnasium.html>
* Link zum Download der zugrundeliegenden „Karteikarten“ (Kompetenzen und Inhaltsfelder) des Sport- Lehrplans Sek. I
<http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/schulsportpraxis_und_fortbildung/pdf/karteikarten_lehrer.pdf>

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GE/SP/Karteikarten_Kernlehrplan_GS_SekI.pdf>

**6.1.3. Weiterführende Links als Vorbereitung auf die Arbeit am Lehrplan Sek. II**

* Materialien zum Download bzgl. des Kernlehrplanes Sek. II sind zu finden unter
<http://www.schulsport-nrw.de/schulsportpraxis-und-fortbildung/gymnasiale-oberstufe.html>
* Kernlehrplan Sek. II (Fassung von März 2014) zum download
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/sp/KLP_GOSt_Sport_Endfassung.pdf>
1. Ggf. in Verbindung mit einem Wandertag [↑](#footnote-ref-1)
2. Ggf in Verbindung mit Wandertag [↑](#footnote-ref-2)
3. siehe lfd. No 15 (Klasse 5) [↑](#footnote-ref-3)
4. [↑](#footnote-ref-4)